

Die Bote aus dem Riesengebirge.

Eine Zeitschrift

für alle Stände.



Nr. 71.

Hirschberg, Sonnabend den 3. September

1864.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Wien, den 28. August. Gestern fand keine Sitzung der Friedenskonferenz statt. Dänischer Seits fungiren als Bevollmächtigte der Minister v. Quaade und der Oberst v. Kaufmann, als Sekretäre Baron Güldenkrone und Kapitän Vile. Staatsrath Fenger vertritt die dänischen Interessen bei der finanziellen Auseinandersetzung. — Herr v. Scheel-Plessen hat dem Grafen Rechberg und dem Herrn v. Bismarck eine Denkschrift übergeben, worin er darzuthun sucht, daß die Herzogthümer nicht im Stande seien, die Quote der dänischen Staatsschuld und die vollen Kriegskosten, zusammen eine Schuldenlast von 60—70 Millionen, zu übernehmen. — Ueber den Ort, an welchem demnächst die Handelskonferenzen zwischen Preußen und Oesterreich stattfinden werden, verlautet noch nichts.

Preußen.

Berlin, den 27. Aug. Die Antwort auf die österreichische Depesche vom 28. Juli, mit welcher die Münchener Punktationen hier überreicht wurden, enthält in Bezug auf Verlehrsvereinfachungen die weitgehendsten Zugeständnisse an Oesterreich, ohne jedoch die Verpflichtung zu übernehmen, Oesterreich allein in dieser Beziehung zu bevorzugen.

Berlin, den 29. Aug. Se. Majestät der König ist vorgestern Mittag in München eingetroffen und nach einem kurzen Aufenthalt am Bahnhofe eingenommenen Dejeuner nach Hohenwangau weitergereist. Der Ministerpräsident v. Bismarck hatte vorgestern und gestern umfassende Verhandlungen mit dem bairischen Staatsminister v. Schrenk und ist gestern Abend dem König gefolgt. — Ihre Majestät die Königin hat für die Verwundeten und Hinterbliebenen der gefallenen Soldaten Allerhöchsthres Regiments dem Regiments-Kommandeur 1000 Thlr. überandt.

Berlin, den 30. Aug. Se. Majestät der König hat sich gestern von Rempten nach der Insel Mainau im Bodensee begeben und wird von dort aus morgen die Reise nach Baden-Baden fortsetzen. — Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Karl sind über Weimar nach Baden-Baden gereist und werden mit Sr. Majestät dem Könige von dort gleichzeitig nach Berlin zurückkehren.

Stettin, den 26. Aug. Vor einigen Tagen traf hier ein

schwedischer Student aus Posen ein, um vom schwedischen Konful nach Hause befördert zu werden. Er war in Folge persönlicher Aufforderung Czartoryski's mit noch fünf anderen Kommilitonen aus Upsala ausgezogen, um Polen befreien zu helfen. Von den Russen gefangen und über die Grenze gewiesen, war er wieder wegen Geldmangels zu den Injuranten zurückgekehrt. Abermals in die Flucht geschlagen, flüchtete er nach Preußen, wo er ergriffen und in Posen eingesperrt wurde, bis seine schwedische Nationalität festgestellt war. Ueber das Schicksal seiner Gefährten weiß er nichts und glaubt, daß sie vielleicht nach Sibirien transportirt worden sind. Von seiner Sympathie für Polen ist er übrigens gründlich geheilt; er hatte eine ganz andere Vorstellung von diesem Volke.

Posen, den 25. Aug. Zur Vorbeugung von Verletzungen beim Gebrauch landwirthschaftlicher Maschinen hat die Posener Regierung eine Verordnung erlassen, nach welcher bei jeder durch ein Göpelwerk oder durch eine andere Betriebsvorrichtung in Bewegung gesetzten landwirthschaftlichen Maschine eine Vorrichtung (Gehäuse) vorhanden sein muß, welche das Räderwerk der Maschine, einschließlich Welle und Spindel, beim Betriebe so vollständig umschließt, daß außenstehende Personen von den Theilen des Werkes nicht ergriffen werden können. Ebenso muß bei Drechsmaschinen das Triebrad mit einem Gehäuse umschlossen sein.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Rageburg, den 20. August. Die Ritter- und Landschaft des Herzogthums Lauenburg hat wegen der Vertheilung der Staatsschulden und Kriegskosten, wie solche in den Friedenspräliminarien bestimmt worden sind, an die Minister des Auswärtigen in Berlin und Wien Gegenvorstellungen gerichtet.

Flensburg, den 25. Aug. Die Rückkehr der entlassenen Schleswiger aus Kopenhagen dauert fort. Heute brachte ein Dampfer 382 Mann nach Flensburg, welche erst nach wiederholter Erklärung, nicht mehr dienen zu wollen, entlassen worden sind. Sie haben auf der ganzen Reise keine Verpflegung erhalten; doch waren sie besser als die früher Entlassenen bekleidet, denn sie hatten sich ihre Civilkleider kommen lassen.

Flensburg, den 28. Aug. Die Stärke der preussischen Armee in Jütland und den Herzogthümern ist um 22000 Mann verringert worden. Die schwere Artillerie und die Munition

der Preußen werden vorläufig nach Rendsburg geschafft. Auch die Zurücksendung der preussischen Pontonnier- und Krankenwärter-Kompagnien hat begonnen. Wie viel Preußen in den Herzogthümern bleiben sollen, ist noch nicht bestimmt. Spanische, französische und italienische Offiziere haben sich mit den preussischen Feldeinrichtungen, Verpflegung, Lazarethwesen und Bewaffnung bekannt gemacht. Die Ordnung und Schnelligkeit der preussischen Intendantur und des Verpflegungs- und Lazarethwesens hat allgemeine Anerkennung gefunden.

Kiel, den 29. August. Heute Nachmittag ist die preussische Flotte, bestehend aus der „Grille“, „Nymph“, „Bineta“, „Arcona“ und 4 Kanonenbooten, in den hiesigen Hafen eingelaufen und liegt dem Schlossgarten gegenüber vor Anker.

Kiel, den 29. Aug. Das hier vor Anker liegende preussische Geschwader bietet einen herrlichen Anblick und lockt viele Neugierige an Bord. Mit der größten Bereitwilligkeit wird Jedermann der Zutritt gestattet und die Matrosen bieten sich gern als Führer an. Bereits das ganze Offizierkorps von Kiel ist an Bord gefahren. Auch der Bürgermeister mit zwei deputirten Bürgern und der preussische Konsul fuhren zur Begrüßung an Bord der „Arkona.“ Zahlreiche Ruderböte preussischer Matrosen bringen Leben in die lange verwaiste Kieler Bucht.

Sachsen-Koburg-Gotha.

Koburg, den 25. Aug. Der Herzog ist über Paris nach Schottland gereist. In Paris wurde derselbe vom Kaiser empfangen. Die Herzogin ist über Ostende nach Schottland gereist.

Herzogthum Nassau.

Wiesbaden, den 26. Aug. Der Herzog hat aus Anlaß der Feier des 25. Jahrestages seines Regierungsantritts beschlossen, den wegen politischer Vergehen verurtheilten oder noch in Untersuchung stehenden, außerhalb des Landes sich aufhaltenden Nassauern die straffreie Rückkehr in das Herzogthum zu gestatten, insofern dieselben das Versprechen leisten, sich für die Folge von politischen Agitationen fern zu halten. Unter dieser Voraussetzung sind alle wegen solcher Vergehen noch anhängigen Untersuchungen niedergeschlagen und die noch nicht vollzogenen Strafen erlassen worden.

Großherzogthum Hessen.

Die Kaiserin von Rußland ist am 23. August in Jugenheim an der Bergstraße angekommen und wird einige Wochen bei Prinz Alexander auf dem Heiligenberg verbleiben.

Oesterreich.

Wien, den 25. August. In Galizien haben große Ueberschwemmungen viel Unheil angerichtet und namentlich hat der Bezirk Tschimlnia sehr gelitten. Die eingeernteten Feldfrüchte wurden fortgeschwemmt, Brücken und Häuser fortgerissen. Zwei Vorstädte standen ganz unter Wasser und viele Menschenleben sind zu beklagen. — Die Freilassung des Exdikators Langiewicz soll trotz der Reklamationen der Schweiz nicht erfolgen, indem die Regierung die Verhältnisse noch nicht für gekommen erachtet, die Ausnahmsregeln in Betreff Galiziens irgendwie aufzuheben.

Wien, den 27. Aug. Die im italienischen Tyrol entdeckte Verschwörung scheint sich bis Venetien zu erstrecken und sind auch dort Verhaftungen vorgenommen worden. — In Teplic ist am 24. August die neuerbaute evangelische Kirche eingeweiht worden. Die Gemeinde hielt 17 Jahre in einem Vetsale ihre Andachten.

Schweiz.

Das Leichenbegängniß der Gefallenen in Genf hat am 25. August mit Ruhe stattgefunden. Die Bundeskommissarien for-

dern die gutgesinnten Bürger von Genf auf, ihnen kräftig zur Seite zu stehen. Es ist Thatfache, daß die Independenten bei der Besetzung des Stadthauses auch die Mitglieder des internationalen Kongresses mit gefangen genommen hatten und dieselben erst wieder freiließen, als Dr. Manoir eidlich versichert hatte, daß sie nicht zu der Regierung gehörten.

Frankreich.

Paris, den 25. Aug. Auf den Werften von Bourdeaux ist ein zweites Kriegsschiff, welches von der preussischen Regierung dort bestellt worden ist, der Vollendung nahe. — Das dem König von Spanien zu Ehren in Versailles gegebene Nachfest hat eine Million Fr. gekostet.

Paris, den 27. Aug. Nach beendeter Ernte ist die Revolte in Algerien wieder ausgebrochen. Mohamed Ben Hamud und sein Oheim Si Lala haben die Wüste verlassen und mehrere Stämme der Kreise von Boghar und Laghuat aufgerufen. Sofort haben sich Barden gebildet, um zu plündern, zu brennen und zu morden. Zwei Europäern hat man den Kopf abgeschnitten. Auch unter den Arabern im Süden, die während der letzten Expedition treu mit dem General Nussuf gegangen waren, sind viele abgefallen. Die Provinz Oran steht unter General Deligny und in der Provinz Constantine hält General Desvaux die Ruhe abrecht. — Der Kronprinz Humbert von Italien ist hier angekommen.

Paris, den 30. August. Der Kaiser ist mit dem Prinzen Humbert nach dem Lager von Chalons abgereist. Die großen Mäander werden nur 3 Tage dauern, worauf der Kaiser nach St. Cloud zurückkehrt. Den 7. September wird das Lager abgebrochen.

Spanien.

Wie bereits gemeldet, waren der Lieutenant und die vier Sergeanten, welche wegen eines Militäraufstandes vor ein Kriegsgericht gestellt worden waren, von diesem freigesprochen worden. Der Kriegsminister hat nun aus eigener Machtvollkommenheit diejenigen Offiziere, welche die Vertheidigung der Angeklagten übernommen hatten, zu zwei Monaten Festung verurtheilt.

Italien.

Rom. Am 20. August hing an den dazu bestimmten Orten eine Tafel aus mit der Anzeige der am folgenden Morgen bevorstehenden Hinrichtung zweier Mörder. Am Tage der Hinrichtung erstach in der Via Vaccina ein Mann einen Deutschen aus Nahe und in Nione Ponte verwundete ein Soldat die eigene Mutter mit der Art tödtlich am Kopfe.

Turin, den 20. Aug. In Neapel ist eine große Militärauflösung des fast ausschließlich aus Neapolitanern und Sicilianern zusammengesetzten 11. Infanterie-Regiments erfolgt. Es haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden. Der Soldat, der die Sache angezeigt hat, ist spurlos verschwunden. — General Pallavicini operirt mit Erfolg gegen die Briganten. Der Brigantenfürher Pontillo wurde von Bauern eingeleiert; Majini fiel in einem Gefecht; Monico bei Prata hat sich selbst gestellt und die Verhandlungen wegen Selbstüberlieferung des eigentlichen Leiters der ganzen Bewegung, Crocco, sollen dem Abschlusse nahe sein. Dagegen tauchen an verschiedenen Punkten immer wieder neue Barden unter neuen Führern auf. Mit Fällung des Waldes von Vercellano wird fortgefahren und der Wald Monticchio soll sodann die Reihe kommen.

Turin, den 25. Aug. Der Kaiser von Mexiko hat dem König von Italien seine Thronbesteigung angezeigt. — Die italienische Regierung hat im handelspolitischen Interesse eine Weltumsegelung angeordnet. Die dazu bestimmte Fregatte

„Magenta“ wird Mitte September Genua verlassen und sich direkt nach Japan begeben, da es sich namentlich auch um eine Erforschung der Mittel zur Hebung des in diesem Lande besonders blühenden Seidenbaues handelt.

Großbritannien und Irland.

London, den 25. Aug. Die Admiralität hat drei große Transportschiffe befrachten lassen, um Lebensmittel und Material nach Japan für das 4000 Mann starke Truppenkorps zu bringen, das dazu bestimmt ist, die Festungswerke an der Meerenge von Simonosaki zu besetzen. Die englische Regierung hat beschlossen, an dieser Meerenge, im Grunde der Bucht von Akha, aus welcher ein vortrefflicher Hafen gemacht werden soll, eine Stadt anzulegen, aus der ein Handelsplatz ersten Ranges werden kann.

London, den 25. Aug. Das frühere konföderirte Kaperschiff „Georgia“ ist von dem unionistischen Kriegsdampfer „Niagara“ weggenommen worden. Die „Georgia“ war vor einigen Monaten in Liverpool eingelassen und dort nach vorgenommener Reparatur öffentlich verkauft worden. Ein Portugiese mietete das Schiff, um es zwischen Lissabon und den Azoren laufen zu lassen. Am 8. August segelte das Schiff mit einer werthvollen Ladung nach Lissabon und wurde am 15. August unweit Lissabon genommen. Mit Prisenmannschaft besetzt, wurde die „Georgia“ nach Newyork geschickt und die Besatzung, mit Ausnahme von 20 Leuten, die als nicht-britische Unterthanen auf dem „Niagara“ Dienste nahmen, gefahren in Dover ans Land gesetzt. Es waren früher Warnungen gegen den Anlauf von Schiffen erlassen worden, welche der konföderirten Regierung gehörten; es scheint daher, als sei der „Niagara“ zu seiner Handlungsweise befragt gewesen.

London, den 26. Aug. Trotz der Wiederherstellung der Ruhe in Belfast treiben einzelne Friedensstörer noch ihr Unwesen im Dunkeln. Viele angesehenen Einwohner haben anonyme Drohbriefe erhalten, die mit Abbildungen von Särgen, Schädeln und Todtengelbeinen ausgeschmückt sind. Der Magazinar und der Handelsstand haben eine Belohnung von 100 Pfd. St. auf die Entdeckung eines der Thäter ausgesetzt. In kleineren Orten kommen auch noch Spuren von Bewegung vor. Soviel bis jetzt festgestellt ist, haben bei den Unruhen zu Belfast 148 Personen Schußwunden erhalten; 7 von ihnen sind bereits todt und mehrere schwerer noch in Todesgefahr.

Dänemark.

Kopenhagen, den 25. Aug. Der Finanzminister hat in bestimmtester Weise die Erklärung abgegeben, daß die Instruktionen für die Friedensverhandlungen auf eine Wiedergewinnung Nordschleswigs ausgingen; daß wegen der Schwierigkeiten in der Grenzregulirung und in der Finanzfrage Fachmänner zu den Friedensunterhandlungen nöthig seien, und daß deshalb der mit den Verhältnissen der Enklaven genau bekannte Kapitän Schöler und der Postsekretär Petersen nach Wien abgegangen seien. — Die durch den Legationssekretär Wille-Brache nach Wien überbrachten Instruktionen für die dänischen Bevollmächtigten enthielten nur die allgemeinen Grundzüge der Friedensbedingungen und sind sehr ausführliche Instruktionen, welche die Einzelheiten behandeln, in diesen Tagen nachgegangen worden.

Kopenhagen, den 27. Aug. Die schwedischen und norwegischen Freiwilligen sind theils schon entlassen, theils werden sie in den nächsten Tagen entlassen werden. — Die Marine hat Versuche mit der neuen Erfindung angestellt, Guttapercha anstatt Panzerplatten zur Bekleidung von Schiffen zu benutzen. Vorläufig hat man nur die Widerstandskraft gegen Flintenkugeln versucht, welche sich ebenso groß wie die der Panzer-

platten bewies. In den nächsten Tagen werden Versuche mit Kanonen angestellt, welche mit 30pfündigen Kugeln und 10 Pfund Pulver geladen werden.

Kopenhagen, den 28. Aug. Der Bericht des politischen Ausschusses des Folkethings spricht es aus, daß die Politik Dänemarks nur durch das Vertrauen auf eine Allianz mit Schweden und Norwegen hervorgerufen worden sei. „Die Verhandlungen mit Schweden über einen Allianztraktat haben verhängnißvoll, aber gewiß zum Vortheil Dänemarks in dessen Angelegenheiten eingegriffen.“

Rußland und Polen.

Warschau, den 29. Aug. Die geheime revolutionäre Regierungsgewalt macht sich hin und wieder immer noch bemerkbar. — Vorgestern wurde eine Anzahl zur Deportation verurtheilter Gefangener forttransportirt. Auch der junge Graf Zamoycki ist nach Sibirien abgeführt worden.

Griechenland.

Das neue Ministerium hat dem König angerathen, einige Dekrete der Nationalversammlung, welche die Prærogative der Krone schmälern, nicht zu sanktioniren. Die Diskussionen über die Revision der Verfassung haben begonnen. Die ersten beiden Artikel des Grundgesetzes, welche die Unabhängigkeit der nationalen griechischen Kirche aussprechen, sind mit Einmüthigkeit angenommen worden.

Türkei.

Konstantinopel, den 20. August. Die Pforte hat ein strenges Verbot gegen den ischereffischen Sklavenhandel erlassen. — Die türkisch-montenegroischen Grenzstreitigkeiten sind zur Zufriedenheit beider Theile geordnet. Montenegro behält das ihm von den Großmächten zugesprochene Gebiet und erhält für die Distrikte, die es 1858 und 1859 besessen, von der Pforte eine Geldentschädigung. Die Blockhäuser auf den Brentinahöhen hat der türkische Bevollmächtigte zerstören lassen; dagegen bleiben die Blockhäuser auf den Bisocina- und Kasalina-höhen bestehen und sind bereits mit türkischen Mannschaften besetzt.

Nachrichten aus Dschidadah, die bis zum 30. Juli reichen, berichten, daß der Typhus in Mekka große Verheerungen anrichtet. Diese Krankheit ist von Wallfahrern in die Stadt eingeschleppt worden. Die Krankheit ist so bössartig und so verheerend, daß der Generalgouverneur mit den Behörden und angesehensten Einwohnern die heilige Stadt verlassen und sich nach Saref geflüchtet haben. — Hedschas wird von den noch nicht unterworfenen Stämmen noch immer beunruhigt. Die Reisenden und Karawanen werden geplündert. Als der gefährlichste Stamm werden die Assyrs genannt, welche 30000 Krieger zählen. Das Unwesen dieses Stammes ist so drohend, daß die türkische Regierung Izzet Pascha beauftragt hat, an der Spitze eines bedeutenden Korps gegen ihn zu marschiren.

Afrika.

Tunis. Nach Berichten aus Tunis vom 21. August haben sich 40 Stämme unterworfen und 40 beharren auf der Forderung, daß der erste Minister entlassen werde.

Am Senegal haben die Franzosen, 800 Mann stark, eine Expedition gegen den Maurenhäuptling Uld Giba unternommen, welcher im Juni 8 Handelsfahrzeuge, die vor dem Dorfe Danael angelegt hatten, überfallen und geplündert hatte. Am 18. Juli ging ein Theil jener Truppen bei Danael ans Land, tödtete 40 Mann und steckte das Dorf in Brand. Am 19. Juli wurde das große Dorf Raedi, dessen Einwohner mit Uld Giba und dessen Mauren entflohen waren, umzingelt.

200 Maxrenzelle und 2000 Hütten der Einwohner wurden niedergebrannt. An demselben und am folgenden Tage wurden alle übrigen Dörfer des Stammes der Toucouleurs längs des Stromes eingäschert. Die Bevölkerung hat hierauf um Gnade und nahm die ihr auferlegten Friedensbedingungen an. Die ganze, 110 Stunden weit von der Kolonie-Hauptstadt unternommene Expedition nahm 5 Tage in Anspruch. Die Verluste des Feindes waren bedeutend. Die Franzosen verloren 3 Mann.

A m e r i k a.

Newyork, den 18. August. Zwei Armeekorps Grants haben den Jamesfluß überschritten und stehen 6 Meilen vor Richmond. — In Newyork hat eine Massenversammlung, bei welcher mehr als 100000 Theilnehmer zugegen waren, den General Mac Clellan als Wahlkandidaten zur Präsidentschaft aufgestellt. Man betrachtet ihn als neuen Washington und hofft, daß ihm die Wiederherstellung der Union gelingen werde. Die Agitationen zu Gunsten des Friedens gewinnen täglich mehr an Ausdehnung.

Newyork, den 20. Aug. Die Bewegung Grants gegen Richmond hat bereits den Erfolg gehabt, daß die Konföderirten bei Dutch Gap überrumpelt wurden und 7 Kanonen, 500 Gefangene und den genannten Platz verloren. Demungeachtet wird das Verlangen nach Frieden immer allgemeiner und man wagt es öffentlich auszusprechen.

Newyork, den 20. Aug. Konföderirte Depeschen aus Atlanta melden, daß der Unionsgeneral Sherman den linken Flügel angriff, aber zurückgeschlagen wurde. — Bei City Point am Jamesflusse flog am 9. August ein Munitionsschiff durch eine Explosion in die Luft, wodurch 180 Soldaten und Arbeitsleute theils getödtet, theils schwer verletzt wurden und die in der Nähe liegenden Gebäude starke Beschädigungen erlitten. — Die kriegsgerichtliche Untersuchung in Betreff der Gründe des mißlungenen Sturmes auf Petersburg hat unter dem Vorsitz des Generals Hood am 9. August ihren Anfang genommen. — Der Unionsgeneral Banks hat einen Armeebefehl erlassen, wonach alle diensttichtigen Farbigen in seinem Distrikt zwischen dem Alter von 18 und 40 Jahren, in schon bestehende und neue Negeregimenter eingereiht werden sollen. — Eine Volksversammlung in Sprats beschloß, den in Chicago aufgestellten Kandidaten zur Präsidentschaft nur dann zu unterstützen, wenn er für den Frieden wäre, und nahm Resolutionen an, welche sich für einen Waffenstillstand und eine Staatenkonvention zur Verständigung über Veröhnungsmahregeln aussprechen.

Mexiko. In der Hauptstadt Mexiko ist alles ruhig. Ueberall entstehen neue Geschäfte, der Luxus steigt und Modehandlungen, Schneider, Schuster, Haarkünstler u. rüden aus Frankreich in Schaaren ein. Am 7. Juni ernannte der Kaiser Fernando Ramirez zum Minister des Auswärtigen. Am 8. Juni schenkte er der Armee der Hauptstadt für Beschaffung des Nöthigsten 27000 Fr. und traf Anordnungen, daß die Märkte gut versorgt würden. Zwei Ausschüsse wurden ernannt, um Vorschläge zur Reorganisation der Armee und der Finanzen zu machen.

Die neuesten Nachrichten bestätigen die Einnahme von Durango durch die Franzosen, sowie daß sich in Folge dessen der ganze Staat Durango unterworfen hat. Suarez ist noch in Monterey in Neu-Leon, wo kürzlich ein Kriegsrath gehalten und beschlossen wurde, auf der Defensiv zu bleiben. Die Franzosen wollen Ende des Sommers in 4 Kolonnen gegen Monterey aufbrechen. Observationskorps haben zu diesem Zweck in den Staaten Cohahuila, Chihuahua, Tamaulipas, Potosi und Neu-Leon Stellung genommen.

Bermischte Nachrichten.

Nach der „Abchl. Ztg.“ ist am 26. August auf dem Kamme des Riesengebirges eine arme Frau aus Böhmen erfroren. Das Kind, das sie bei sich gehabt, hat unter ihren Röcken gelegen und noch gelebt.

In Schweidnitz starb am 29. August der Gymnasialdirektor Dr. Held, geboren 1803 zu Oppeln und seit 1834 Direktor des evangelischen Gymnasiums zu Schweidnitz.

In Breslau wurde am 30. August Mittags die Rehorstische Fabrik auf der neuen Taschenstraße, welche schon vor einigen Jahren in der Sylvesternacht abgebrannt war, ein Raub der Flammen. Das Feuer kam in dem zweiten Stockwerke aus und verbreitete sich so schnell, daß die Personen, die sich in den oberen Stockwerken befanden, sich durch die Fenster retten mußten. Ein Arbeiter stürzte herab und zerschmetterte sich den Kopf. Im Ganzen sollen 5 Personen verunglückt sein.

Ein Gläubiger in Berlin war im Anfange dieses Jahres im Begriff, einen durch Unglück und Krankheit zurückgekommenen jungen Kaufmann wegen verfallener Wechselschuld arre-tiren zu lassen, mußte aber davon abstehen, weil der Schuldner als Reservist Marschordre erhalten hatte. Vor einigen Tagen erhielt der Gläubiger die Nachricht, daß der Schuldner vom Militär entlassen worden sei und als Invalide in Berlin eintreffen werde. Der Gläubiger wartete nun täglich auf dem Bahnhofe, bis endlich der Erwartete ankam. Er sah krank und leidend aus, der rechte Arm und mehrere Finger der linken Hand waren ihm abgehossen und außerdem war das rechte Bein lahm. Das rührte den Gläubiger so, daß er sofort den Wechsel aus der Tasche nahm, ihn vor den Augen des Invaliden zerriß und zugleich ihm einen Fünfundzwanzig Thalerschein in die ihm noch geliebene verstaubte Hand drückte, worauf er, ohne den Dank des Ueberraschten abzuwarten, unter der Volksmenge sich verlor.

Altensburg, den 27. August. Die Erörterungen über die Ursachen des Brandunglücks sind noch nicht zu Ende geführt. Dem Vernehmen nach ist die Esse, in deren Nähe das Feuer zum Ausbruch gekommen ist, am Morgen gar nicht ausgebrannt worden. Der Schaden wird auf 150000 Thlr. geschätzt.

Der Führer Couttes, welcher kürzlich den Grafen Schönborn beim Besteigen des Montblanc begleitete, hatte auf dem Rückwege das Unglück, durch eine Schneeläde, welche eine Spalte überbrückte, zu brechen und in einen bodenlosen Abgrund zu stürzen. 15 Führer aus Chamounix versuchten vergeblich, die Leiche ihres unglücklichen Kameraden aufzufinden. Der Verunglückte war erst 21 Jahre alt und hatte das erste Mal den Montblanc bestiegen.

Connectors ist der Name einer neuen Art von Dampfschiffen. Sie bestehen aus drei Theilen, die aneinander gehakt werden. Sie sollen vorzüglich als Kohlentransportschiffe auf der Linie zwischen Newcastle und London gebraucht werden. Der „Connector“ kommt in London an, Kopf und Schwanz werden abgehakt und bleiben mit ihrer Ladung am Werft; entsprechende Stücke werden sofort an das Mittelstück (darin die Maschine ist) wieder angehakt und die Rückreise erfolgt ohne Aufschub. Man hofft auf die Weise Zeit und Geld zu sparen. Daß die „Connectors“ seetüchtig sind, hat man bereits ausprobt.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Aerzten, welche in den Kriegshospitälern des Johanniterordens besonders thätig gewesen sind, folgende Orden am Bande des königlichen Hausordens der Hohenzollern zu verleihen; Den Rothen Adlerorden dritter Klasse

mit der Schleife dem Medizinalrath und ordentlichen Professor an der Universität zu Breslau, Dr. Mitteldorff, den Kronenorden vierter Klasse dem praktischen Arzt Dr. Klopsch zu Breslau, fungirenden ersten Arzt im Ordenslazareth zu Mübel.

Eine Gebirgsreise im Erzgebirge.

Novelle von Ekfried von Taura.

„Die Gevatter Christiane muß wieder krank sein, sonst trieb' ihr Gust nicht so zeitig wieder ein“ — sprach die Eigenthümerin des kleinen Häuschens, das ganz oben im Dorfe Pobershau am Wege nach dem Katzenstein lag, zu ihrer mit ihr beim Klüppelsack am Fenster sitzenden Tochter. „Ja,“ antwortete diese — „er bleibt ja sonst immer bis in die späte Nacht draußen am Katzenstein oder irgendwo im Walde. Ein närrischer „Boß“ der Bräunig Gust, so groß und stämmig und hütet noch immer die Ziegen!“

„Seiner Mutter zu Lieb“ — sagte die Alte — „er weiß die besten Weideplätze im Walde, und klettert mit seinen Ziegen überall hin, wo die würzigsten Kräuter wachsen. Drum geben sie auch die beste und meiste Milch im ganzen Dorfe; ohne mein Path Gustel könnte die Gevatterin ihre Ziegen gar nicht ernähren.“

„Aber“ — wendete die Tochter ein — „der Kleine, der Fritz, könnte die Ziegen ja austreiben. Für den achtzehnjährigen Gust will es sich doch nicht ziewen. Seine Kameraden lachen ihn nur aus — ein Häuer sein, sagen sie, und ein Ziegenhirt dabei, das paßt nicht zusammen.“

„Er ist doch ein braver Mensch,“ erklärte die Mutter, „und wenn nur alle seine Kameraden so rechtschaffen gegen ihre Eltern wären, wie mein Path gegen seine Mutter.“

„Wenn er nur nicht so apart wäre, so — ich weiß selbst nicht wie“ — entgegnete die Tochter — „er geht zu keinem Tanz, liest und grübelt immer für sich, ich glaube gar, er schnappt einmal über.“

„Selapp“ — eiferte die Mutter. „Du denkst nur, weil Dein Steigerlob ihn nicht leiden kann, mußt Du auch gering von ihm denken. Ich bleibe dabei, mein Path Gustel ist in seiner großen Fußzehe geschiedter, als Dein Lob im Hirnlasten, aber in dem alten Pobershau weiß ihn Niemand zu schätzen, und ihr dummen Mädels zumal seht nicht auf Herz und Verstand, sondern nur auf das äußere Gethu eines Mannsbilds.“

Die Tochter schwieg, die Mutter aber eilte hinaus, rief dem eben mit zwei Ziegen nahe am Hause vorbeitreibenden Burschen, dem das Gespräch geglitten hatte, einen guten Abend zu und fragte, ob etwa die Gevatter krank sei.

Der Angeredete war ein hochgewachsener schlanker Gesell in ärmlicher Bergmannstracht, blond, von gesunder, harter Gesichtsfarbe und ausdrucksvollen Zügen, in welchen ein über seine Jahre hinausgehender Ernst lag. Er antwortete auf die an ihn gerichtete Frage:

„Nein! Frau Pathe, die Mutter ist ganz wohl auf, aber der kleine Fritz hat sich gelegt und darum trieb' ich zeitig ein, daß ich der Mutter helfen kann.“

„Ihr armen Leut!“ — bedauerte die Frau — „Ihr kommt nicht aus dem Elend raus. Erst stirbt Euch der Vater, dann wird die Mutter krank und schiebt ein ganzes Jahr, nun liegt wieder der Bruder! Sag' der Gevatter, Path, daß ich morgen „zu Nothen“ käme.“

„Das wird ihr sehr lieb sein, Frau Pathe!“ — erwiderte er — „erzeigen Sie ihr ja die Freundschaft und kommen Sie recht zeitig; denn wenn ich angefahren bin ist die Mutter ganz allein mit dem Kranken.“

„Schon gut Gustel, gleich nach dem Kaffe mach ich mich auf, — gute Nacht!“

„Gute Nacht!“ und heim zog Gustel, d. i. August mit seinen Ziegen, die wedernd die wohlbekannte Wohnung begrüßten, welche am Fuße des Berges auf einer Halde lag — ein ärmliches, für Menschen kaum bewohnbares Obdach, wie es deren so viele in diesem blutarmen, meist von Bergleuten bewohnten Dorfe giebt. Mit einem wehmüthigen Blicke überslog das Auge des jungen Bergmanns das väterliche Erbe, doch wandelte sich dieser Blick schnell in einen freundlichen, als er seine Mutter hinter dem Hänschen hervortreten und sie mit frohem Lächeln auf die blühenden Kartoffeln deuten sah, die den freien Raum der Halde bedeckten.

„So Gott will, giebt es heuer eine gute Ernte für uns Gustel!“ rief sie dem Kommenden entgegen. Wer hätte das gedacht, daß aus der alten Steinhalde so ein nutzbares Stück Feld würde! Es hat Dich aber auch Schweiß genug gekostet, hast müssen das ganze Land im Laufstollen herbeifahren, und sie nahm ihn bei der Hand und streichelte seine Wange, die sie kaum erreichen konnte, so hoch übertragte er sie.

„Was macht der Fritz?“ fragte er.

„Mit dem geht es schon wieder besser —“ sagte sie.

„Gottlob!“ rief der Jüngling.

„Ja, der liebe Gott hat auf wunderbare Weise geholfen, als Du fort warst, wurde es so schlimm, daß ich dachte, es wär' aus mit dem Jungen. In meiner Angst rannt' ich zum Schulmeister zu fragen, ob er Nichts müßte was helfe. Da war ein fremder Herr da — es mochte wohl ein Doktor sein — der hörte mein Jammern und hieß mich gleich, ihn zu dem Kranken führen. Ich nahm ihn mit; er hatte das Kind kaum gesehen, so griff er in seine Tasche, brachte ein Kästchen heraus, verlangte eine Schüssel, die ich unterhalten mußte, und öffnete dem Fritz eine Ader, daß das Blut herausschoss — eine ganze Schüssel voll —; dann verband er ihn, gab ihm ein Pulver ein und schrieb ein Recept; das gab er mir und — denk Dir die Liebe! — er legte einen preussischen Thaler dazu, den Apotheker zu bezahlen und dem Fritz eine Erquickung zu kaufen. Ich wollte das Geld nicht nehmen, aber ich mußte; darauf ging der gute Herr fort — ach das war ein Engel von Gott. Komm nur und sieh!“

August sendete einen bedeutungsvollen Blick zum Himmel und ging unter das niedrige Dach.

Der Patient, sein jüngerer Bruder, schlief; froh gerührt sah August eine Weile auf ihn nieder, dann erst nahm er den ihn von der Mutter hingehaltenen Thaler mit dem Recepte wahr. „Wahrhaftig ein ganzer preussischer Thaler!“

rief er verwundert aus — „aber“ — fügte er ernst hinzu „Du hast das Recept noch hier — warum hast Du nicht gleich Jemand nach Zöblitz oder Marienberg geschickt? Für zwei Groschen wäre doch wohl Jemand gegangen.“

„Sei nur nicht böse Gustel!“ bat die Alte, ich wollte wohl schiden, aber es war Niemand aufzutreiben — es ist hier herum Alles draußen, Waldheu einmachen.

„Schon gut Mutter, da will ich mich gleich aufmachen, daß die Arznei noch heute zur Stelle kommt. Bring' mir ein Stückchen Brod!“

„Die Schulmeisterin — Gott segne die gute Frau — hat mir ein Gericht Erdäpfel geschickt; sie kochen schon; in einer Weile kannst Du sie haben — sie sind Dir doch das Liebste.“

„Schneide mir ein paar ein; jetzt gieb mir nur etwas Brod auf den Weg!“

Es geschah und August eilte fort, den Weg nach Zöblitz einschlagend. Er mußte an der Schule vorüber und da die Schulmeisterin gerade unter der Thür stand, so konnt' er nicht umhin sie nach dem Fremden zu fragen, der den Seinen in seiner Abwesenheit als ein Ketter in der Noth erschienen war. Die Schulmeisterin mußte nur so viel, daß der Fremde aus der Dresdner Gegend sei und mit seiner Tochter das Gebirge bereise. Wer und was er sei, wisse sie nicht, das hab' er nicht gesagt, wahrscheinlich sei er ein großer Doktor. Vielleicht, meinte die freundliche Frau, könne August in Zöblitz etwas über ihn erfahren, denn dort habe der Herr seine Tochter zurückgelassen und dort wolle er auch übernachten. „Morgen“, schloß die Schulmeisterin, „wollen Beide den Razenstein besuchen.“

„Den Razenstein — von Zöblitz aus!“ rief August halb erfreut, halb unmutig.

„Aber haben Sie denn dem Herrn nicht gesagt, daß man ihn von Poberzhau aus besuchen muß, wenn man ihn recht genießen will? Und wer soll sie dann führen die Fremden?“

Wir haben uns gar nicht auf den August besonnen, daß der der beste Führer nach dem Razenstein wäre; überhaupt ist man einem solchen vornehmen Herrn gegenüber gar so schüchtern, man antwortet da nur, worüber man gefragt wird —“ entschuldigte sich die Schulmeisterin.

August bot ihr — „gute Nacht und setzte seinen Weg fort. Gefühle, die er nicht zu deuten wußte, wogten durch seine Brust, und Gedanken der seltsamsten Art wirbelten in seinem Kopfe auf und ab. Ihm war, als ginge er der Lösung eines großen Geheimnisses entgegen, als stehe er plötzlich an der Aufhebung des Bannes, der auf seinem innern Wesen lag und es unerkannt und unverständlich in tiefster Verschlossenheit gehalten hatte. Wenn einer seiner Kameraden, oder manche Dorfdirne ihn jetzt gesehen hätte, wie er mit besüßteltem Schritte dem „Hüttengrunde“ zueilte, die blizenden Augen in die blaue Luft hinausprühend, die Hände die Geberden eines Predigers machend, der Mund öfters laut überströmend von den Gedanken der Seele, der oder die würde geglaubt haben, der „Bräunig Gust“ sei wirklich, wie jenes Mädchen prophezeite, „übergeschnappt!“ — Glücklicher Weise dunkelte es bereits und Niemand begegnete dem schnellfüßigen Wanderer.

„Nein“ lautete eins seiner Selbstgespräche — „kein Anderer soll den Herrn, unsern Wohlthäter, nach dem Razenstein führen, als ich! Wer weiß Bescheid dort wie ich? Wer kennt jeden Schritt und Tritt gleich mir? Ich muß ihn führen, ihn und seine Tochter. Sie mag wohl schön sein, ja mir ahnet, sie ist schön wie ein Engel. Da ha! wenn ich sie führen werde — wie will ich Euch auslachen Ihr Pobershauer Vossen, die Ihr mich Ziegenhirt, Träumer und Talken nennt, weil ich keinen Gefallen an Euern rohen Tänzen finde, weil ich lieber im Freien, im lieben lustigen Wald, am rauschenden Schwarzwasser, bei den wunderbar gestalteten mächtigen Felsen umherschweife und dabei meine Ziegen weide, als in der dumpfen Stube Besen von gestohlenem Reissig binde, oder Schachteln für geringen Lohn mache. — Wenn ich nur nicht so arm wäre, Ihr solltet Euch nicht lustig über mich machen. Nur hundert Thaler möcht' ich haben; die gab' ich meinem Mütterlein, daß sie mit dem Fritz eine Zeitlang zu leben hätte, und ich nähme meine Bilder und ginge weit weg, nach Freiberg oder Dresden oder sonst wohin, wo ich Gelegenheit hätte mich auszubilden. Wenn ich wie der Steigerlob drei Jahre nach Marienberg in die Bergschule gegangen wäre, müßt' es anders mit mir stehen. So kann ich von der guten Mutter nicht fort und muß es mühsam zusammenstellen, wenn ich was lernen will. Weiter hab' ich's aber doch schon gebracht, wie der Steigerlob; nur daß in Pobershau Niemand was davon wissen will! — O Niemand weiß was in mir lebt, was meine Seele bewegt, was mir Stube, Haus und Dorf zu eng wach — ja, ich weiß es eigentlich selbst nicht. Dieses Drängen und Arbeiten da unterm Kettel, dieses Verlangen in die Weite, dieses Sehnen nach — wie soll ich es denn nennen — nach dem Großen — dem Schönen — nach Allem, was den Hunger des Geistes stillen, das Herz entzünden kann — o es bringt mich wohl noch um, wenn ich es nicht befriedigen kann!“ (Fortsetzung folgt.)

Unglücksfall. Aufgreifung. Raub.

Hirschberg, den 31. August 1864.

Gestern Vormittag gerieth auf der Chaussee hinter Erdmannsdorf der Kutscher des Zimmermeister Herrn Grosser aus Schmiedeberg beim Absteigen resp. Herabfallen vom Wagen so unglücklich unter das beladene Fuhrwerk, daß dieses über ihn wegging und der Verunglückte in Folge der erlittenen Quetschungen bald darauf starb. Seine Leiche wurde im Laufe des Nachmittags nach Schmiedeberg eingeholt. —

Den verschiedenen Diebstählen und nächtlichen Einbrüchen, welche im Laufe der letzten Zeit hieselbst verübt wurden, scheint man jetzt vollständig auf der Spur zu sein. Vorgestern Abend wurden die dieserhalb dringend verdächtigen und bereits stedbriesslich verfolgten Gebrüder Meier von hier in Runnersdorf durch umsichtiges Vorgehen des dortigen Gemeindevoten, welcher, nachdem er die Betreffenden in ein Haus hatte gehen sehen, sofort sich geeigneten Succurs verschafft hatte, aufgegriffen, worauf der Transport derselben nach Hirschberg und ihre Unterbringung in Nummer Sicher erfolgte. Bereits einige Tage früher war ein anderes Individuum aus Runnersdorf wegen Hehlerei gefänglich eingezo-

worben, wobei die betreffende Hausfuchung vollständige Indicien von 4 hier selbst vorgekommenen Diebstählen lieferte. — Leider wird in der Neuzeit unsere Gegend noch von anderm Besindel unsicher gemacht. Gestern Abend in der neunten Stunde wurde ein Herr, welcher sich für Bauunternehmungen unserer Gebirgsbahn interessirt, auf dem Fußwege von der Eichberger Fabrik bis zur „Schafbrüde“ von 6 Kerlen angefallen, zu Boden geworfen und seiner Waarschaft von gegen 200 Eblr. und einer goldenen Uhr beraubt. Letztere war dem Ueberfallenen ein besonders werthes Stück, dessen Verlust ihn in hohem Grade schmerzte. Möchte es bald gelingen, den Straßenräubern auf sichere Spur zu kommen!

Ver spätet.

Am Sonntag, den 21. August, versammelte sich Jung und Alt von nah und fern im Cantorhause zu Buchwald, um die in dem Schullokale — die eintreffenden Ferien ließen eine solche Benutzung dieses Raumes zu — zur Ansicht aufgestellten, wohlgeordneten Gegenstände, welche zum Zweck einer Ausloosung theils geschenkt, theils angekauft worden waren, in Augenschein zu nehmen. Der Ausstellung, welche ein gar freundliches Bild darbot, folgte Dienstag, den 23. die Ausloosung, der eine reiche Anzahl Theilnehmer beizohnte. Der Reinertrag sollte der Glodentasse zufallen. Auf die 1334 abgesetzten Loose vertheilten sich 844 Gewinne. Herr Cantor Mager, der, seine Mühe scheuend, dies Unternehmen gewagt und durchgeführt, hatte die große Freude, den Reingewinn von 119 Thalern der Glodentasse zuwenden zu können. — Herzlichen Dank Allen, die theils durch Geschenke, theils durch Abnahme von Loosen an dem schönen und edlen Werte sich freundlichst betheiliget haben!

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 25. bis 29. August.

Hr. v. Hensel, Lieut., a. Königsberg in Pr. — Hr. Buchbändler Aderholz, a. Breslau. — Hr. Kavens, Rgutsbes., a. Blumenrode. — Frau v. Lenka, a. Posen. — Fr. Hesse, n. Tochter, a. Warschau. — Hr. Levy, Gutsbes., a. D. Zartau. — Hr. E. Hante, Landwirth, a. Ratel. — Hr. Weiß, Bär-Assist. b. d. Schles. Gebirgsb., a. Ruptau. — Hr. Junger, Gutsbes., a. Dohnau. — Hr. Senft, Buchhalter, a. Berlin. — Hr. Kr.-Ger.-Secretair Gründling, a. Hirschberg. — Hr. Kaser, Schachmeister, a. Hayne. — Hr. Hoyer, Seisenfiedermstr., n. Tochter, a. Freiburg. — Hr. Mogwitz, Commis, a. Wüstegiersdorf. — Hr. Rudolph, Schafm., a. Al.-Dels. — Fr. Gaskw. Wildtner, a. Breslau. — Hr. Dupont, Musket. v. 4. Brand. Inf.-Reg. Nr. 24, 2. Comp., a. Schleswig. — Hr. Bröder, v. dems. Regim., 5. Comp., daber. — Fr. v. Reichsner, Wirtl. Geh. Kriegs Rath a. D., n. Frau, a. Berlin. — Fr. v. Turno, Rgutsbes., n. Frau, geb. Gräfin von Kwidleda, a. Objezierze. — Fräul. v. Dobschütz, m. Fräulein v. Sausin, a. Schweidnitz. — Fr. v. Kadetke, geb. v. Poser-Räblich, a. Hirschberg. — Fr. v. Witschte-Collande, Rgutsb., n. Bepl., a. Sinsdorf.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

9275. Gestern Abend 1/2 12 Uhr schenkte Gott uns einen Sohn, Hirschberg, den 31. August 1864. Bureau-Assistent Rube und Frau.

Zur wehmuthsvollen Erinnerung
an unsern theuern, einzigen Sohn, den weil.
Junggefallen

Julius Joppe,

geb. den 4. September 1840, gest. den 26. Juni 1859.

Liese Trauer füllt der Deinen Herzen,
Denn Dich knüpft ein heilig zartes Band
An geliebte Eltern, die voll Schmerzen
Dich ja niemals ließen von der Hand.

Ausgebreitet lag vor Dir das Leben,
Reich an Segen; Lieb' und Freundschaft hat
Mit der Freuden schönsten es umgeben,
Glücklich, froh, nicht lebensmüd' und matt.

Schon fünf Jahre sind dahin geschwunden,
Daß an Deinem theuern Wiegenfest
Wir den Kranz um Deine Gruft gewunden,
Und Du uns hier einsam trauern läßt.

Sende Du, verklärer Geist, von oben
Uns jetzt Trost in unsern Schmerzen zu!
Gieb uns Kraft, den Namen des zu loben,
Der Dich rief zu sel'ger Himmelsruh.

Petersdorf, den 4. September 1864.

Die trauernden Eltern:
Gutsbesitzer und Kirchen-Vorsteher
H. Joppe und Frau.

9291.

Denkmal der Liebe

auf das Grab unsers innigst geliebten Gatten und Vaters

Ernst Gottlieb Heinzl

zu Nieder-Leppersdorf.

Gestorben den 28. August 1863 im Alter von 38 Jahren.

Sanft ruhe seine Asche!

Ach, Du verdienst es, daß die Klagen schallen,
Daß unser's Schmerzes heiße Thränen fallen
Auf Dein uns viel zu früh bereites Grab
Der bitt're Tod, er riß Dich ohn' Erbarmen
Aus lieber Kinder, aus der Gattin Armen,
So schnell und still zur kühlen Gruft hinab.

Entnommen nun dem bittern Erdenjammer,
Schläfst Du, Verklärter, schon ein Jahr
In Deiner stillen, trauten Erdenkammer,
Du, der auch bitt're'r Vater war.
Froh steigt Du in des Grabes dunkle Nacht,
Dein Tagewerk, Dein Leiden war vollbracht.

So ruhe wohl! Dein werd' ich stets gedenken,
Wir theilten traulich Leid und Schmerz,
Der Trost lann sich in mein Gemüthe senken:
Einst führt Gott wieder Herz an Herz,
Bis man dereinst senkt meine Hülle ein,
Will ich gedenken, theurer Gatte, Dein.

Die hinterbliebene Gattin
mit drei unmündigen Kindern.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiacons Dr. Weiper (vom 4. bis 10. September 1864).

Am 15. Sonntag nach Trinit.: Hauptpredigt und Wochen-Communion: Herr Archidial. Dr. Weiper. Nachmittagspredigt: Herr Subdiaconus Kriester.

G e t r a u t

Hirschberg. D. 29. Aug. Jzgl. Ehrenfried Walter, Eisenbahnarb. in Kunnerödorf, mit Jgfr. Heer. Klose daselbst. — D. 30. Herr Joseph Zimmermann, Uhrmacher hier, mit Jungfrau Anna Merien. — Herr August Sommer, Handelsmann in Brunau, mit Jgfr. Johanne Friedrich daselbst. Warmbrunn. D. 30. August. Herr Richard Herrmann Geisler, Pächter der herrschaftl. Brauerei zu Hermsdorf u./a., mit Anna Johanna Sophie Wanta.

Herischdorf. D. 21. Aug. Wwr. Ernst Gottd. Brüdner, Jnw., mit Frau Joh. Beate Volkman, geb. Scholz. — D. 23. Eduard Bed, Töpfergef., mit Marie Heinze.

G e b o r e n.

Hirschberg. D. 8. Aug. Frau Schneider Krause e. S., Paul Adolph Carl Heintz. Robert. — D. 17. Frau Tagearb. Keuner e. L., Anna Marie.

Brunau. D. 7. August. Frau Jnwohner Hielscher e. S., Carl Heinrich.

Kunnerödorf. D. 4. August. Frau Jnw. Flugner e. S., Gustav Adolph.

Schwarzbach. D. 11. Aug. Frau des herrschaftlichen Schaffner Goitsch e. S., Ernst August. — D. 15. Frau Jnwohner Wittmann e. S., Carl Friedr. Wilh.

Schildau. D. 21. Aug. Fr. Häusler Finger e. S., todig. Warmbrunn. D. 10. Aug. Frau Schuhmacher Siebenhaar e. S., Robert Hermann.

Herischdorf. D. 10. Aug. Frau Handelsmann Sturm e. S., Aug. Traugott Ernst Veberecht. — Frau Mühlhelfer Liebig e. S., Friedrich Ernst August.

Schmiedeberg. D. 14. Aug. Frau Fabrikweber Ludwig in Arnberg e. L. — D. 19. Frau Häusler Kreischmer in Forst e. L. — D. 21. Frau Bergmann Klose in Arnberg e. L. — D. 23. Frau Bergmann Miltsch e. S. — D. 28. Frau Gutsbes. Brudtauff e. S.

Friedeberg a. D. D. 23. Juli. Frau Häusler Wartsch in Röhrsdorf e. S. — D. 26. Frau Brauermstr. Finger daselbst e. S. — D. 27. Frau Strumpfmachermstr. Reitnecht e. S. — D. 10. August. Frau Müllerermstr. Jäckel in Egelsdorf e. S. — Frau Schneidermstr. Theuner e. L. — D. 15. Frau Handelsmann Link e. L. — Frau Schneidermeister Simmt in Röhrsdorf e. L. — D. 18. Frau Hornbrechlermstr. Neumann e. L. — D. 20. Frau Schneidermstr. Hoffmann e. S.

G e s t o r b e n.

Hirschberg. D. 25. Aug. Friedr. Robert, S. des Korbmachermstr. Hrn. Rose, 8 M. — Carl Wilh. Paul, S. des Tagearb. Scharf, 17 L. — D. 26. Frau Anna Regina geb. Klein, Wittwe des verst. Magazinier Hrn. Ullmann, 78 J. 3 M. 27 L. — D. 28. Caroline geb. Richter, Ehefrau des Hausbes. u. Weinkäuper Hrn. Schmidt, 59 J. 1 M. 13 L. — D. 29. Jungfrau Ernest. Wartsch, L. des verst. Tuchfabr. Hrn. Wartsch zu Freistadt, 52 J. 8 M. — D. 30. Herr Christ. Gottlieb Großmann, Hausbes. u. Lederhändler, 72 J.

Kunnerödorf. D. 24. August. Anna Pauline, L. des Jnw. Krause, 2 M. 18 L.

Gotischdorf. D. 23. Aug. August Hermann, S. des Häusler Viehn, 1 M. 8 L.

Warmbrunn. D. 14. Aug. Heinrich Diebold, Mühlenbes. aus Neudorf am Gröbzigberge, 36 J. 8 M. 24 L. — D. 18. Job. Gottlieb Heptner, Hausbes. u. Weber, 74 J.

Herischdorf. D. 19. Aug. Fr. Hausbes. u. Maurerwittwe Jul. Hoffmann, geb. Hainle, 67 J. 5 M. — D. 27. Anna Pauline Auguste, 1 J. 12 L., u. d. 29. Friedr. Heintz. Gust. 28 L., Kinder des Haus- u. Aderbesiger Fischer. — D. 30. Anna Bertha Emilie, L. des Weber Fricke, 1 M. 14 L.

Schmiedeberg. D. 17. Aug. Friedr. Wilh., S. d. Haushälter Koch, 38 J. 8 M. 10 L. — D. 18. Joh. Marie, L. des Wirtshäfter Heilmann, 2 M. 11 L. — D. 19. Friedr. Carol. geb. Kubnt, Ehefr. des weil. Tischlermstr. Bürgel in Hohenwiese, 61 J. — D. 23. Fr. Joh. Sam. Gottfr. Högelsheimer, B. u. Böttchermstr., 65 J. 8 M. 10 L. — Marie Aug., L. des Haushälter Riebel, 18 L. — D. 25. Heinrich Albert Louis, S. des Steinseger Rudolph, 11 M. — D. 27. Hr. Otto Hirsch, Deconom a. Stettin.

Friedeberg a. D. D. 30. Juli. Carl Traugott Elsel, Schuhmachermstr., 36 J. 4 M. — Alwine Louise, L. des Bauerautsbes. Hübner in Egelsdorf, 16 L. — D. 4. Aug. Frau Marie Dorothea geb. Scholz, Ehefr. des Aderbesiger Neumann, 73 J. 2 M. — D. 12. Robert Paul Georg, S. des Messerschmiedmstr. Schwabe, 5 M. 3 L. — D. 15. Emilie Auguste, L. des Bandfabril. Lubewitz, 1 M. 10 L. — D. 18. Gustav Herm., S. des Weißgerbermstr. Nerger, 3 M. 9 L. Goldberg. D. 25. August. Frau Christ. Dorothea Drehscher, geb. Hermuth, 67 J. 3 M.

H o b e s A l t e r.

Schmiedeberg. D. 25. August. Johanne geb. Knittel, hinterl. Wwe. des weil. Bandweber Matthäus, 82 J. 2 M. 20 L.

B e r i c h t i g u n g.

In vor. Nr. d. B. ist in der Todesanzeige, Ins. Nr. 9205, S. 1607, bei wenigen Exemplaren statt „Budermann“ zu lesen „Badermann“.

L i t e r a r i s c h e s.

9284. Bei B. S. Berendssohn in Hamburg ist erschienen und in der M. Rosenthal'schen Buchhandl. (Julius Berger) zu haben:

Der kleine Haussecretair.

Ein praktischer Brieffsteller für alle Fälle des bürgerlichen Lebens.

Herausgegeben von P. F. Claussen.

Fünfte Auflage.

Preis 5 gr.

Derselbe enthält auf 141 mit Perlschrift enggedruckten Seiten Briefmuster für alle gewöhnlichen Fälle des Lebens, als: Glückwünschungs-, Empfehlungs-, Dank-, Schreiben u.; ferner: Liebesbriefe, Mahnbriefe, Schemata's zu Bittschriften u.;

kurz im Besitz dieses Buches, wird gewiß Niemand in Verlegenheit kommen, wenn er etwas schriftlich vorzutragen hat.

Theater in Warmbrunn.

9372. Sonntag den 4. September:

Die Schule des Lebens.

Romantisches Schauspiel in 5 Abtheil. von Dr. C. Raupach.
Sonntag den 11. September Schluß des Theaters.

Schul-Anzeige.

Mit dem Beginn des Winter-Semesters am Montag den 10. October finden Schüler und Pensionaire, welche für Gymnasien, Realschulen, das Cadetten-Corps oder für das bürgerliche Leben überhaupt vorbereitet werden sollen, Aufnahme in meiner Schul-Anstalt. 9377.

Hirschberg, 1. September 1864.

Gustav Schmidt.

9358 In unserm Verlage erscheint und ist in Mes-
ner's Buchhandl. (Gsw. Wandel) in Hirschberg
zu haben:

Nobelbert von Chamisso's
Werke.

Fünfte vermehrte u. berichtigte Auflage.
Neue elegante Octav-Ausgabe
in 6 Bänden.

Preis 3 Thlr.

Die Ausgabe erscheint in 12 Halbbänden à 7½ Sgr.,
von denen monatlich 2 ausgegeben werden.
Berlin. Weidmann'sche Buchhandlung.

Abonnements auf
Das Illustrierte Journal,

von welchem ein Prospect der heutigen Nummer des Boten
aus dem Riesengebirge beiliegt, nehmen wir an und sind
auch bereits Probenummern bei uns vorrätzig. [9332]

Dr. Rosenthal'sche Buchhandlung
(Julius Berger).

Thierschau = Fest.

Am 20. September a. c. wird in Lauban eine Land- und Forstwirthschaftliche
Ausstellung stattfinden. Zur Ausstellung werden zugelassen:

- 1) Alle Hausthiere.
- 2) Alle Erzeugnisse des Feld-, Forst- und Gartenbaues, sowie alle Natur- und Kunst-Producte,
welche für die Landwirthschaft ein besonderes Interesse haben.
- 3) Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.

Die Ausstellung wird sich nicht allein auf den Laubaner Kreis beschränken, sondern wird hiermit
Jeder zur Concurrenz und Theilnahme eingeladen.

Gleichzeitig wird eine Verloofung von landwirthschaftlichen Gegenständen veran-
staltet, wozu Loose zum Preise von 15 Sgr.

bei Herrn Kaufmann H. Engelhardt in Lauban und
Otto Böttcher daselbst

zu haben sind.
Den 21. September a. c. wird in dem Ausstellungs-Raume eine Auktion von Zuchtvieh
und Maschinen abgehalten, zu welcher ausgestellte Gegenstände, nach vorheriger Anmeldung, zugelassen
werden.

Die schriftlichen Anmeldungen zur Schau nimmt bis zum 6. September a. c. der Bürger-
meister Walbe in Lauban entgegen, und sind jederzeit bei demselben Fest-Programme und Anmeldungs-
Formulare gratis zu erhalten.

Lauban, den 8. Juni 1864.

Der Landwirthschaftliche Verein.

Das Central-Comité für das Thierschau = Fest.

von Zastrow, Foss, Grosser, Schütz, Walbe, Bertram.

Der Erdmannsdorfer Missions- Hilfs- Verein
feiert — so Gott will — Mittwoch, den 14.
September c., Vormittags 10 Uhr, sein Jahres-
fest in der Gnadenkirche zu Hirschberg und ladet
alle Freunde der Mission zu dieser Feier erge-
benst ein
Der Vorstand.

Die religiöse Erbauung

bei der freien Religions-Gemeinde zu Friedeberg a. O.
findet nicht den 4., sondern den 11. September statt.

9385.

Der Vorstand.

9391. Den 7. September:

Gesang-Verein in Alt-Kemnitz,
im Gasthause „zur Freundlichkeit“.
Schäfer.

9246. z. h. Q. 5. IX. h. 5. Instr. I.

Bienezüchter-Verein für Jauer und Umgebung.

Letzte diesjährige Versammlung. Sonntag den
11. d. M., Nachm. 3 Uhr, im Schießtischam zu Striegau.

Tagesordnung: Nochmals die Statuten, Vortrag über
Brutlager-Erneuerung, Mehlfütterung, Einwinterung, Auf-
nahme der Vereinsstatistik. (9299)

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein:
Der Vorstand.

Wohlthätigkeit.

Für die Wittwe des Pionier Möttendorf zu Coblenz
sind ferner eingegangen:

Herr Dr. Hederich 1 Thlr.

Herr v. B. 1 Thlr.

Sa. 14 Thlr. 5 Sgr.

Um fernere Beiträge bittet

Krahn.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

**Betrifft die hiesige Zimmer- und Mühlenbauer-
Gesellen-Kranken- und Unterstützungs-Kasse.**

9277. Auf den Antrag der hiesigen Herren Zimmermeister
soll nunmehr die Verwaltung der vorstehend benannten Kasse
einem Ladenmeister und Altgesellen übertragen werden.

Zur Wahl des Gesellen-Ausschusses, welcher die Wahl des
Ladenmeisters und Altgesellen nebst Stellvertreter zu bewir-
ken hat, werden demnach sämtliche bei einem der Gemeinde
Hirschberg angehörigen Zimmer- und Mühlenbaurermeister in
Arbeit stehende Zimmer- und Mühlenbaurergehilfen und gegen
Bezahlung beschäftigte Lehrlinge

auf den 10. Septbr. a. c., Sonnabends früh 10 Uhr,
in das Stadtverordneten-Sessionszimmer unter dem Praejudiz
eingeladen, daß von Denjenigen, welche nicht in qu. Ter-
mine erscheinen, angenommen werden wird, sie treten den Bes-
schlüssen der Mehrzahl der Erschienenen bei.

Hirschberg, den 30. August 1864.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

9393.

Bekanntmachung.

Das der Stadt-Kommune Hirschberg gehörige Schieß-
haus an der Schmiedeberger Straße hier selbst, worin die
Schank- und Gastwirthschaft betrieben wird, soll auf drei
Jahre vom 1. April 1865 ab

Donnerstag den 3. November c.,

Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr,
in unserem Sessions-Zimmer anderweit licitando verpackt
werden.

Die Pacht-Bedingungen liegen vom 1. Octbr. c. ab in
unserer Raths-Registratur zur Einsicht aus.
Hirschberg, den 30. August 1864.

Der Magistrat.

Vogt.

9255.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 201 die
Firma „Robert Ramsch“
zu Hiersdorf, Kreis Hirschberg, und als deren Inhaber der
Kaufmann Robert Ramsch daselbst am 23. August 1864
eingetragen worden.

Hirschberg, den 23. August 1864.

Königl. Kreis-Gericht. Ferien-Abtheilung.

Ich bin vom heutigen Tage ab an das hiesige
Königliche Kreis-Gericht versetzt worden und habe
meine Wohnung lichte Burggasse, im Hause der
verwittw. Frau Kaufmann Moedel genommen.
Hirschberg, am 1. September 1864.

Bayer,

9395.

Königlicher Rechts-Anwalt und Notar.

Bekanntmachung.

Die Chaussee-Hebestellen an der Landeshut-Schömberger
Kreis-Chaussee, und zwar in Ober-Zieder, unweit der
Stadt Landeshut und in Klein-Hennersdorf, zwischen
Grüßau und Schömberg belegen, jede mit 1meiliger Hebe-
befugniß, sollen vom 1. October d. J. ab verpackt werden
und steht hierzu den 3. f. M. Vormittag 11 Uhr in
meinem Amtslocal Termin an. Jeder Bieter hat im Ter-
mine vor Beginn der Licitation eine Caution von 100 Thlrn
baar oder in preussischen Staatspapieren von gleichem Cou-
werthe zu erlegen.

Die Einnahme-Verhältnisse dieser Barrieren, sowie die
Licitations- und Contract-Bedingungen können während der
Dienststunden in meinem Bureau eingesehen werden.
Landeshut, den 15. August 1864.

Der Königliche Landrath.

Klöber- und Langbaubolz-Verkauf.

9286. Im Gasthause zu Flinsberg sollen
den 9. September 1864, triift Freitag,
von Vormittags 10 Uhr an,

aus dem Forst-Revier Flinsberg 1136 Stück Klöber und
Langbaubolz, von dem diesjährigen Einschlage, gegen gleich-
baare Bezahlung in Preussischen Geldsorten, in Losen zur
Licitation gestellt werden, wozu zahlungsfähige Kaufleute
hiermit eingeladen werden.

Greiffenstein, den 30. August 1864.

Reichsgräflich Schaffgotsch'sches Rent-Amt.

Heute habe ich mein Amt als Rechtsanwalt und Notar hieselbst angetreten. Meine Wohnung befindet sich am Markte im Hause des Herrn Kaufmanns Zeh.
 Schöndau, den 15. August 1864. Baum,
 Rechts = Anwalt und Notar.

Auction.

Die bei der hiesigen städtischen Pfand = Leih = Anstalt auf die Pfandscheine

No. 4794,	4860,	4886,	5462,	5491,	5571,	5595,	5652,	5661,
5692,	5864,	5873,	5912,	5914,	5928,	5952,	5953,	6090,
6163,	6183,	6197,	6262,	6291,	6293,	6340,	6344,	6362,
6394,	6408,	6421,	6461,	6479,	6486,	6488,	6508,	6559,
6569,	6586,	6615,	6620,	6633,	6807,	6816,	6834,	6856,
6877,	6881,	6882,	6890,	6891,	6893,	6897,	6917,	6970,
6987,	7012,	7018,	7019,	7038,	7079,	7130,	7163,	7178,
7183,	7187,	7219,	7211,	7226,	7228,	7272,	7298,	7304,
7343,	7349,	7367,	7382,	7391,	7407,	7432,	7434,	7462,
7519,	7528,	7561,	7569,	7587,	7603,	7623,	7631,	7645,
7653,	7655,	7656,	7658,	7668,	7671,	7689,	7706,	7707,
7731,	7735,	7737,	7749,	7771,	7772,	7812,	7826,	7833,
7839,	7842,	7854,	7869,	7871,	7890,	7891,	7895,	7899,
7910,	7925,	7927,	7931,	7942,	7961,	7964,	7982,	8004,
8019,	8025,	8032,	8040,	8044,	8065,	8072,	8075,	8076,
8079,	8090,	8091,	8096,	8097,	8098,	8102,	8107,	8111,
8113,	8121,	8152,	8175,	8180,	8198,	8201,	8204,	8224,
8227,	8231,	8233,	8235,	8238,	8247,	8251,	8252,	8255,
8258,	8261,	8262,	8265,	8266,	8267,	8268,	8272,	8276,
8280,	8286,	8290,	8291,	8296,	8303,	8305,	8308,	8309,
8318,	8319,	8321,	8323,	8330,	8333,	8334,	8335,	8342,
8343,	8347,	8348,	8349,	8350,	8357,	8358,	8364,	8366,
8367,	8374,	8376,	8379,	8383,	8386			

verfallenen Pfänder, bestehend in Gold, Silber, Zinn, Betonen, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken in verschiedenen Stoffen, Wäsche u. s. w., sollen

Donnerstag den 6. October 1864,
 von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, auf hiesigem Rathhause im Stadtverordneten = Sitzungszimmer gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Es steht jedoch den Eigenthümern der Pfänder frei, bis zum öffentlichen Verkaufstermine, Donnerstags, während den gewöhnlichen Amtsstunden, gegen Zahlung des Darlehns, der rückständigen Zinsen und der Auktionskosten (pro Thaler 1 Gr.) ihre Pfänder einzulösen, wozu sie hiermit nochmals aufgefordert werden.

Greiffenberg, den 1. August 1864.
 Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Die den Erben des Kaltbrennerei = Besizers Franz Carl Sempel gehörige, unter Nr. 71 des Hypothekenbuches von Needer = Kunzendorf belegene Ader = und Wiesen = Parzelle, im Flächeninhalt von 18 Morgen 119 □ Ruthen, abgeschätzt auf 933 rthl. 10 sgr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation am

21. September c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Lage und Kaufbedingungen können vor dem Termine in unserem Bureau I. eingesehen werden. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift.
 Vollenhain, den 14. Juli 1864.
 (L. S.)

Königliche Kreis = Gerichts = Deputation.

Auction.

Sonnabend den 10. September d. J. werde ich Vormittag 10 Uhr einen Lattenzaun am Garten des Gasthofes zum Kronprinzen, um 10 1/2 Uhr im hiesigen Gefangenen = Hause einen alten Kessel, um 11 Uhr im gerichtlichen Auktions = Lokale, Rathhaus 2 Treppen, die Radeln zu einem braunen Ofen, einen neuen Badtrog, eine Mangel und einige Stücke Meubles gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 29. August 1864.
 Im Auftrage des Königl. Kreis = Gerichts.
 Eschampel.

Auction.

Montag den 12. September d. J. und folgende Tage werde ich Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab in dem gerichtl. Auktionslokale (Rathhaus, 2 Treppen) das Waarenlager und sonstige Vermögensstücke des Handelsmann Meißner hieselbst, bestehend in verschiedenen Sorten Zucker und ungarisirter Stroh = und Filzhüte, Neze, Hauben, Wollmäßen, Unterärmel, Shawls, allerhand Damenputz = Sachen, sowie verschiedenes Material dazu, Taschentücher, Vorhemden, Schlipse u. s. w., wollene und baumwollene Stoffe, eine Menge Filzschuhe, Strümpfe, diverse Sorten Wolle u. Baumwolle, Garn, Knöpfe, Zwirn, seidenes und anderes Band u. dgl., endlich auch eine Menge Maskenanzüge und Larven gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 29. August 1864.
 Im Auftrage des Königl. Kreis = Gerichts:
 Eschampel.

Holz = Auction in Meffersdorf.

Donnerstag den 8. September d. J. sollen von Vormittags 10 Uhr ab am **Süttenwege** circa 50 Haufen Durchforstungskreisig, gemischt aus Birken, Weiden und Ebereschen, auch zu Wirtschaftspontons sich eignend, gegen bald baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auction mitgetheilt werden.

Außerdem wird bemerkt, daß noch Bestellungen auf Stangen (bis zur Baumstammdicke) für die diesjähr. Durchforstung angenommen werden.

Meffersdorf, den 27. August 1864. Kukner.

Zuchtvieh = Auction.

Am 21. September 1864 findet auf dem Schanfelde der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Lauban eine Auction von Zuchtvieh statt. Zu derselben werden aus hiesigen Zuchten sechzehn junge Allgäuer und Ayrshire = Vollblutbullen und tragende Ferkel gestellt. Einige im Juni 1864 direct aus dem Allgäu importirte Thiere kommen mit zum Verkauf. Vom 1. September ab werden auf Verlangen specielle Verzeichnisse versandt. [9078]

Holz Kirch bei Lauban. Das Wirthschafts = Amt.

Kauf = oder Pachtgesuch.

Ein fein Fach gründlich kennender junger Brauermeister wünscht eine Brauerei käuflich oder pachtweise zu übernehmen. — Gefällige Offerten werden franco erbeten unter A. Z. in der Expedition des Boten a. d. R. 9311.

Zu verpachten.

9360. Sonntag den 11. September, Nachmittag 2 Uhr, sollen zur Mittelmühle zu Rudelstadt gehörende, an der nach Märzdorf führenden Chauſſee liegende,

10 Morgen Acker

meiſtbietend verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen ſind im Comptoir daſelbſt zu erfahren.

9264. Das **Bauergut No. 3** in Schreiberhau ſoll aufs Neue vom 1. October d. J. ab meiſtbietend verpachtet werden; Pachtluſtige werden hierzu auf den 12. Septbr. Nachm. 3 Uhr, in den Schreiberhauer Kretſcham beſtens eingeladen, woſelbſt auch die näheren Pachtbedingungen von heute ab einzusehen ſind.

Schreiberhau, den 1. September 1864.

9308. Meine in dem Kirchdorfe Groß-Rosen zwischen Zauer und Striegau belegene, neu ungebraute **Krämerei**, welche nur 20 Schritt von der evangeliſchen Kirche entfernt iſt und ſeit 40 Jahren mit Erfolg betrieben wurde, bin ich Willens vom 1. October c. ab auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres iſt zu erfahren auf portofreie Briefe oder mündlich beim Eigenthümer **C. Caſper**.

Paſſageſuch

9122. Eine **Gaſtwirthſchaft, Reſtauration oder Kafſeehaus** wird von einem lautionsfähigen Mann zu pachten geſucht. Offerten hierüber werden unter der Adreſſe: **H. S. Salzbrunn poste restante** erbeten.

9272. Ein junger Mann ſucht eine **Mahl-Mühle** zu pachten. Derſelbe iſt auch geſonnen, eine Stelle als Werkführer oder Lohnmüller anzunehmen.

Adreſſen werden unter **K. N.** poste restante Kroitzsch erbeten.

Zu verkaufen oder zu vertauſchen.

9144. Eine **Mahl- und Brettſchneide-Mühle** mit 12 Morgen gutem Grundſtück, alles in gutem Zuſtande, iſt bei 1500 rthl. Anzahlung preismäßig zu verkaufen oder auf eine ſchöne Land- oder Gaſtwirthſchaft mit Acker zu vertauſchen.

Adreſſen unter **N. N.** wird die Expedition des Boten weiter beſördern.

9359. **Oeffentlicher Dank.**

Ich fühle mich verpflichtet, hiermit meinen öffentlichen Dank allen den Sprizen und reſp. Feuerlöſch-Mannſchaften aus der Nähe und Ferne auszuſprechen, welche bei dem mich in der Nacht vom 23. zum 24. Auguſt c. durch Blitzſchlag betroffenen Brandunglück ſo hilfreiche Hand geleistet haben, daß Wohnung und Stallung erhalten wurden. Der Himmel möge Jedem vor ähnlichem Unglück bewahren.

Maiwaldau, den 31. Auguſt 1864.

Friedrich Dreſler.

9251. **Dankſagung.**

Nachdem uns von Einem Wohlbl. Militair-Begräbniß-Vereine zu Ketschdorf die geehrte Einladung zur Theilnahme an der Feſtesfeierlichkeit der Erinnerung an die Schlacht an der Razbach geworden war, begab ſich eine aus 20 Perſonen beſtehende Deputation unſers Militair-Begräbnißvereins am 28. d. M. an den Feſtesort und wurden daſelbſt aufs freundlichſte bewillkommenet und aufs gaſtfreundlichſte bewirthet, ſo daß uns dieſer Feſtag ein Tag der Freude wurde.

Für dieſe uns erwieſene Ehre, gaſtfreie Bewirthung und liebevolle Aufnahme ſtatten wir dem Wohlbl. Ketschdorfer Verein, inſbeſondere dem Vereinshauptmann Herrn Schmidt, dem Gutſbesitzer Herrn Weibrauch, dem Herrn Nendant Kühn, ſo wie ſämmtlichen Mitgliebern des Vereins unſern tiefgefühlteſten Dank hiermit öffentlich ab.

Leipe, den 30. Auguſt 1864.

Die Deputation des Militair-Begräbniß-Vereins.

9245. **Herzlichen Dank**

allen den Menſchenfreunden, welche bei dem uns am 28. Juli v. J. betroffenen Brandunglück helfend und rettend herbei eilten, wodurch es mit Gottes Hilfe möglich wurde, einen Theil unſers Eigentums zu erhalten.

Auch ſagen wir allen Denjenigen von nah und fern, die uns mit Getreide, Geld, Fuhrn u. ſ. w. unterſtützt haben, unſern tiefgefühlteſten Dank; wir bitten, der liebe Gott wolle Allen und Jedem ein reichlicher Vergelter ſein und uns die erwieſene Freundschaft und Liebe unſerer Nachbarn und Freunde in der Nähe und Ferne auch ferner erhalten.

Roſenthal, den 28. Auguſt 1864.

Auguſt Hübner, Bauergutſbesitzer.

Pauline Hübner, geb. Gabriel, als Frau.

Auch wir ſagen allen unſern Freunden und Nachbarn in der Nähe und Ferne, welche beim Wiederaufbau des Hauſes unſers am 28. Juli v. J. durch Brandunglück betroffenen Schwiegerſohnes, des Bauergutſbesizers Auguſt Hübner zu Roſenthal mit Fuhrn, Getreide, Geld und überhaupt in jeder Beziehung helfend zur Seite geſtanden haben, unſern aufrichtigſten Dank.

Seitendorf, den 28. Auguſt 1864.

Gottlieb Gabriel, Kretſchambesitzer.

Koſina Gabriel, geb. Grittner, als Mutter.

9303.

Oeffentlicher Dank.

Seit längerer Zeit bildete ſich bei meiner Frau im rechten Achſelgelenk ein ſchon bedeutendes Speckgewächſ, daſſelbe iſt aber durch die Wiſſenſchaft und ſorgfältige ärztliche Behandlung



des Hrn. Dr. Andres

in Görlitz ohne Operation beſeitigt und vollſtändig geheilt.

Dem Drange meines Herzens folgend, kann ich nicht unterlaſſen, dem ſehr geehrten Herrn Dr. Andres hiermit öffentlich meinen aufrichtigſten und herzlichſten Dank abzuſtatten; der gütige Gott erhalte ihn noch recht lange geſund zum Wohle der leidenden Menſchheit, und ich kann der Wahrheit gemäß denſelben als einen geſchickten Arzt und Menſchenfreund Jedermann empfehlen. Süßenbach, im Auguſt 1864.

Wilhelm Marx, Gutſbesitzer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Photographiſche Anſtalt von Eugen Deplanque,
Hirtenſtraße, neben dem „Kronprinzen“,
9268.  täglich geöffnet. 

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelt der Postdampfschiffe

Bornstia, Capt. Meier,	am 3. September,	Germania, Capt. Ehlers,	am 15. October,
Saxonia, : Trautmann,	am 17. September,	Bornstia, : Meier,	am 29. October,
Leutonia, : Haack,	am 1. October,	Saxonia, : Trautmann,	am 18. November.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Ort. rthl. 150, Zweite Cajüte Pr. Ort. rthl. 110, Zwischendeck Pr. Ort. rthl. 60. Güterfracht ermäßigt für alle Waaren auf L 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubitfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt: am 15. September pr. Packetschiff „Deutschland“, Capt. Hansen.

Näheres bei dem Schiffsmaler August Volten, Ww. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Plagmann in Berlin, Louiseustraße No. 2.**

Nachricht für Auswanderer und Reisende.

Jeden 1. und 15. eines jeden Monats expedire ich mit Segelschiffen von Hamburg und Bremen nach New-York und Baltimore zu den billigsten Ueberfahrtspreisen.

Mit Dampfschiffen eben Sonnabend abwechselnd einmal von Hamburg und einmal von Bremen.

Die Ueberfahrtspreise sind vom Monat September an bis auf Weiteres: in der 1sten Cajüte 150 Thlr., 2ten Cajüte 110 Thlr. und Zwischendeck 60 Thlr. Pr. Ort. Kinder von 1 bis 10 Jahr die Hälfte; die unter 1 Jahr 3 Thlr.

Der Auswanderungs-General-Agent für ganz Preußen

C. Eisenstein, Berlin, Invalidenstraße 82.



9257.

9125.

Bekanntmachung.

Die Schlosserarbeiten für den Erweiterungsbau der Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei zu Erdmannsdorf sollen im Wege der Submissionen verbunden werden. Die näheren Bedingungen sind in unserem Bureau einzusehen und Offerten bis zum 7. September c., Vormittags 10 Uhr, daselbst abzugeben. Erdmannsdorf, den 25. August 1864.

Flachsgarn - Maschinen - Spinnerei.

9305. Zu Michaeli d. J. bin ich willens, Mädchen, welche die hiesige Schule besuchen oder das Nähen bei mir erlernen wollen, in Pension zu nehmen, und ersuche um geneigte Beachtung. Jauer, gr. Kirchstraße Nr. 78.

Franziska Rother.

Bekanntmachung.

Da es bei dem erhöhten Lohne der Schneidergesellen, 20 Sgr. pro Woche, den Meistern nicht mehr möglich ist, für das bisher erhaltene Lohn zu arbeiten, so machen Letztere hiermit bekannt, daß sich von jetzt ab der Lohn pro Tag für Meister 6 Sgr., sowie für tüchtige Gesellen zu 5 Sgr. erhöht. Armenrub, Harpersdorf, Langneudorf und Umgegend.

9298.

Die Schneider-Meister.

In geschäftlichen Angelegenheiten, Beschaffung und Unterbringung von Capitalien, An- und Verkauf von Hypotheken und Wertpapieren bin ich täglich Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr in meiner Wohnung am Ringe, Butterlaube Nr. 33, im Hause des Herrn Leopold Weipstein in Hirschberg zu sprechen.

9019.

H. Minor.

9124.

Die

Färberei, Appretur- u. Waschanstalt

von **Heinrich Müller** in Berlin,

Wallstraße No. 89,

(für Schlesien durch Herrn **Ewald Müller** in Breslau, Elisabethstr., vertreten)

empfiehlt sich hiermit zu gefälligen Aufträgen — Alte, verlegene oder gebrauchte Kleider-, Zwirn-, Wolle- u. Stoffe werden in meiner Anstalt **wie neu hergestellt**, in kürzester Zeit unter billigster Berechnung wieder abgeliefert.

Für Hirschberg, Warmbrunn und Umgegend erklärt sich hiermit zur Uebernahme von Besorgungen bereit:

Friedr. Seidel in Hirschberg i. Schl.,

Inh. des Dienstmanns-Instituts, am Ringe.

9254. Die verliehenen Bücher: „Küchelbecker's Leben auf Schul- und Universitäts“, und zusammengebundene 2 Schriften von Waldersee und von Meusel über Dresdener Aufstand von 1849 wünscht baldigst zurück

Ernst v. Uechtritz in Hirschberg.

9151.

Empfehlung.

Die mir vom Optikus Herrn **Lebmann** hierselbst vorgelegten Augendoucheer zur Stärkung für geschwächte und kurzichtige Augen, kann ich nach gewonnener Ueberzeugung angelegentlichst empfehlen.

Jauer.

Dr. Haering, Stabsarzt.

9292

Häuslerstellen-Verkauf.

In einem großen Bauerndorfe, eine Stunde von Löwenberg entfernt, ist eine im allerbesten Bauzustande befindliche Häuslerstelle sofort zu verkaufen. Dieselbe liegt dicht an der Dorfstraße, enthält 2 heizbare Stuben, mehrere Kammern, Küche und Stallung, nebst einem großen Obst- und Frasegarten, und eignet sich dieselbe der vorzüglichsten Lage wegen für jeden Geschäftstreibenden oder Professionisten. Gebot 450 Thaler. Anzahlung 200 Thaler. Nur ernstlichen Selbstkäufern wird das Nähere mündlich mitgetheilt durch den Güter-Negotiant Frh Schrüter in Löwenberg.

9131. Eine Gärtnerei mit Restauration, in der Nähe einer größeren Stadt, soll mit einer Anzahlung von 2000—3000 Thaler sofort verkauft werden. Nähere Mittheilung giebt die Handlung **M. J. Haesler & Co.** in Glogau.

8490. Die an der Chaussee von Hirschberg nach Warmbrunn in Cunnersdorf gelegene Restelle Nr. 44, mit geräumigem Wohngebäude, gewölbten Stall, großer Scheune, wie 3 Morgen dazu gehörenden Ackerland ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt **Moritz Lucas.**

9157. Eine Erbscholtisei mit Schankgerechtigkeit, 129 Morgen Fläche und vollständigem Inventar und Ernte, ist sofort zu verkaufen. Die Kaufbedingungen für den Käufer sind sehr günstig. **Commissionair Heinkel in Vollenhain.**

Gasthof-Verkauf.

Ein massiv gebauter Gasthof, in einer Kreis- und Garnisonstadt Schlesiens, nebst Stallung für 40 Pferde und 10 Morgen gutem Ader, so wie auch vollständige Einrichtung zur Destillation, ist für den billigen Preis von 7500 Thlr. zu kaufen. Anzahlung 3000 Thlr. Nur Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft Herr Destillateur **Hirschstein in Jauer.** 9307.

Hausverkauf in Liebenthal.

Das früher dem verst. Tischlermeister Buschmann gehörige Haus Nr. 56, D.-Vorstadt, ist aus freier Hand zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft **J. Hilbig, Riemermeister daselbst.** [9333]

Verkaufs-Anzeige.

9129. Die Gärtnerstelle sub No. 13 zu Würzdorf a. B. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei dem Eigenthümer **A. Grünig** daselbst.

Hausverkauf.

Ich beabsichtige mein in der Liegnitzer Vorstadt an dem Bahnhofs gelegenes, neuerbautes, herrschaftlich eingerichtetes Haus mit Hintergebäude und Garten, welches sich auch für Wagenbauer ganz gut eignet, zu verkaufen. **Jauer.** **J. Regel.**

9199. Umzüge in Hirschberg, Warmbrunn und Umgegend, wozu bequeme Federwagen benutzt werden, Transport von Instrumenten, als Flügel zc., Auf- und Abladen von Möbelwagen werden mit der größten Sorgfalt ausgeführt.

Arbeiten, wobei keine Vertretung, als Holz- und Kohlentragen zc. werden pro Stunde mit 2 Sgr. oder pro Tag 15 Sgr. berechnet.

Zur Bequemlichkeit können Bestellungen für die Dienstmänner, wenn solche nicht gleich zu treffen sind, im Comtoir angemeldet werden, wo für schleunige Ausfuhrung gesorgt wird.

Für die gezahlten Beträge bitte ich recht dringend, Marken zu fordern; hiervon hängt lediglich das Bestehen des Instituts und hauptsächlich die Sicherheit für den Arbeitsgeber ab.

Für alle geschäftlichen und häuslichen Verrichtungen bitte ich um gütige Aufträge, die nach Mäßigkeit aller Zeit besens und möglichst billigt besorgt werden.

Das Hirschberger Dienstmänners-Institut von Friedr. Seidel.

9281. Denjenigen Eltern, welche ihren Kinder im Striden, Nähen und Häkeln Unterricht ertheilen lassen wollen, zeige ich hiermit an, daß ich von heut ab Stunden in solchen Arbeiten gebe. **Verw. Kreis-Berichts-Secretair Genolla.** Warmbrunn, wohnhaft im blauen Stern.

9345. Ich wohne beim Herrn Handelsmann Schödel, Voigtsdorfer Straße. **Handelsmann Seiffert.**

9386. Die gegen die Apelt'sche Familie verbreitete beleidigende Aussage wird hiermit als unwahr erklärt und vor Weiterverbreitung gewarnt, indem wir uns schiebsamtlich ausgleichlich haben. **Christiane Weichelt.** Scheibe, den 29. August 1864.

9388. Ich habe den Handelsmann Hrn. C. F. Riese-walter in Grenzdorf durch ehrverletzende Reden beleidigt. Indem ich, mein Unrecht einsehend, mich schiebsamtlich mit ihm verglichen habe, leiste ich demselben hiermit Abbitte und erkläre ihn für einen rechtlichen Mann. **Die Auszüglerwitwe J. C. Gläser** in Hensdorf gräf.

Verkaufs-Anzeigen.

9130. Ein zwei Stock hohes, ganz massives Haus, an der Straße gelegen, und zu jedem Geschäft geeignet, mit Scheune, Gemüse- und Blumengarten, ist in Gr. Baudis sofort unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei dem Eigenthümer Herrn Hausbesitzer Tiehe in Gr. Baudis.

Ein sehr frequenter Gasthof an einer Kreisstadt und lebhaften Chaussee ist eblicher Verhältnisse wegen zu verkaufen. Zu dem massiven Gasthose mit Tanzsaal, Billardzimmer, Gast- und Fremdenzimmern und sehr guten Kellern gehören noch ein gewölbter Stall für 100 Pferden Raum, eine massive Scheuer mit Rindviehstall und Wagenremise, 6 Morgen Ader und ein Obst- und Gesellschaftsgarten, nebst massiver Regelbahn. Die sehr günstigen Kaufbedingungen theilt mit **der Commis. Heinkel in Vollenhain.** 9320.

Verkauf eines schönen Landgutes.

Das früher zu dem Rittergute Berna gehörige Vorwerk zu Berna, Kreis Lautan, 2 Meilen von Görlitz entfernt, kommt den 23. September c. bei der Kgl. Kreis-Gerichts-Commission zu Seidenberg zur notwendigen Subhastation.

Dasselbe hat ein hübsches zweistöckiges Wohnhaus, ein großes Stallgebäude mit hohen gewölbten Ställen, eine große Scheune, einen Schüttboden, darunter Wagenschuppen, ein zweistöckiges Nebengebäude, eine Holzremise mit Rollkammer, alle Gebäude mit Ziegeln gedeckt; eine Wasser- und eine Windmühle, beides Knochenmühlen, die besonders in dieser Gegend sehr rentabel sind. Bei dem Wohnhause ein Garten mit Parkanlagen, ein Karpenteich, ein großer Obstgarten. Der Boden eignet sich zu Raps- und Weizenbau, und enthält nach stattgehabter Untersuchung ein mächtiges Braunkohlenlager, die Wiesen sind 2- und 3-schürig. Es sind darauf über 20 Jahre hindurch 2 Pferde und 10 Stück Rindvieh zc. zc. gehalten worden. Taxe 12,585 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. Die Felder sind sämmtlich gut bestellt, und wird dem Käufer die ganze diesjährige Ernte dazu gewährt. 9018.

Wassermühlen-Verkauf.

9310. In einer Kreis- und Garnisonstadt Niederschlesiens ist eine in der Vorstadt befindliche Wassermühle mit französischem und deutschem Mahlgang und nöthiger Wasserkraft sofort zu verkaufen. Das Wohnhaus ist massiv mit Ziegeldach, enthält 2 Stuben mit Alöven, Kammern, Keller, Wagenschuppen, Stallung zu 4 Kühen, Obstgarten mit schönem Sommerhaus, sowie circa 4 Schissl. (Presl. Maas) der besten Acker. Gebot 5000 rthl., Anzahlung nach Uebereinkunft. Nur ernstlichen Selbstkäufern wird das Nähere mündlich mitgetheilt durch den Güter-Negotianten Frik Schroeter in Löwenberg.

9319. Eine Windmühle mit oder ohne Ader und im besten Zustande ist sofort zu verkaufen. Dem wirklichen Käufer theilt Näheres mit der Comm. Heingel in Volkenhain.

Haus- mit Geschäftsverkauf!

9294. Durch das Ableben meines einzigen Sohnes und wegen meines vorgerückten Alters bin ich Willens mein in Schweidnitz belegenes Haus No. 267, Langenstraße, worinnen seit 30 Jahren ein Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Wein-Geschäft, auch Del-Fabrik u. Raffinerie, sowie Liqueur-Fabrik mit Bistorius'schem Destillations-Apparat in bester Einrichtung und mit Vortheil betrieben worden, zu verkaufen. Bedingungen und Auskunft an wirklich resp. Käufer bei dem Kaufmann F. W. Loewel, Firma F. W. Loewel & Sohn in Schweidnitz.

9384. **Beachtenswerth!** Eine in einem lebhaften Orte, an der Chaussee nach Görlitz höchst vortheilhaft gelegene **Schmiede** ist mit sämmtlichem Handwerkszeug sowie anstehendem Obstgarten baldigst zu verkaufen. Anzahlung nur 500 Thlr. — Alles Nähere ist zu erfahren beim Buchbindermstr. C. Petrid in Seidenberg.

9278. In einem großen und frequenten Gebirgs-Dorfe ist ein **Grundstück**, worin sich die Posthalterei seit 20 Jahren befindet, bei einem jährlichen Ertrage von 250 rthl. für 2800 rthl. Erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. Ausk. ertheilt der Post-Expeditent **Ernst Jaensch** in Kegnitz.

1. Ein Landgut,

bestehend in 3200 Morgen,
davon Ader 1900 Morgen.
Wiesen 200 "
Garten 100 "

Der Rest besteht in Wald, welcher noch einen Berth von 25000 Thlr. hat. An Inventarium sind 1200 Schafe, 30 Ochsen, 60 Kühe und 20 Pferde vorhanden — für 92000 Thlr.

2. Ein Gut, bestehend in 2970 Morgen,

worunter Gelände 6 Morg. 112 □ R.
Garten 66 " 167 "
Ader 1672 " 72 "
Wiesen 251 " 5 "
Weide 145 " 4 "
Seen und Teiche . 277 " 124 "
Wege und Graben 67 " 50 "

mit vollständigem Inventarium für den Preis von 100,000 Thlr. sind in der Provinz Posen an der schlesischen Grenze mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Käufer wollen sich sobald als möglich wenden an den Kaufmann (9276) **Herrmann Matthias** in Posen, Wilhelmstr. 24.

9266. In einer Fabrikstadt, in angenehmer Gegend, ist ein neues massives Haus mit oder ohne einem schon länger als 30 Jahren bestehenden Porzellan-, Glas-, Stahl- und Eisenwaaren-, Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft baldigst zu verkaufen; auch würde sich der Laden zu jedem anderen Geschäft eignen. 1500 rthl. können darauf stehen bleiben. Wo? sagt die Expedition des Boten.

9371. **Preßhefe**
von jezt ab stets frisch beim Zuckerbäcker.

9339. **Der L. W. Egers'sche Fenchel-Honig-Extract**
ist ächt zu haben bei **R. Grauer in Schönan.**

9353. **Teodor Sorge'scher Kräuter-Liqueur,**

von dem Apotheker und Chemiker Herrn Bahl hier untersucht und von ihm und vielen Anderen in Geschmack angenehmer und in Wirkung ebenso befunden wie der von **R. F. Daubitz in Berlin.**

Der Preis ist jedoch nur 7/8 Sgr. pro Flasche, wogegen der Berliner 10 Sgr. kostet.

Teodor Sorge in Crossen a/D.
Alleinige Niederlage für Hirschberg in Schl. bei **C. A. Hapel.**

Tulpenzwiebeln, gefüllte und einfache, von verschiedenen Farben, à Schock 8—5 Sgr.;
Rosenstämmchen (Centifolien), wurzelächt, 4 bis 7 Fuß hoch, offerirt 9387.
Röhrsdorf bei Friedeberg a. D. **Lehmann.**

9331. Die für die Herbst-Saison erschienenen Neuheiten in

Kleiderstoffen, Châles, Tüchern &c.

sowohl für den einfacheren, als auch elegantesten Gebrauch sind bereits in großer geschmackvoller Auswahl eingetroffen. Mein Lager neuester

Düffel-Jäckchen,

die sich durch guten Sitz und saubere Arbeit besonders auszeichnen, empfehle ich geneigter Beachtung.

Hugo Guttmann, innere Schildauerstraße.

9295. **Sprungfederdraht, Rohrdraht, Rohrnägel u. Drahtnägel, sowie fertiges Werkzeug empfehlen billigt Wwe. Pollack & Sohn.**

Die Eisen-, Stahl-, Kurzwaaren- und Cigarren-Handlung

Emil Pusch in Landeshut i. Schl.

empfeilt ihr wohl assortirtes, durch direkte Beziehungen aus den besten Fabriken bestehendes Lager von allerhand Westphälischen Eisen- und Stahlwaaren, bestehend in allen vorkommenden Werkzeugen für Zimmerleute, Tischler, Stellmacher, Schlosser, Schmiede u. s. w., als: Stemmeisen, Meißel, doppelte und einfache Hobeleisen, Schnittmesser, Bohrer, Dörter, Hämmer, Sägen, Hohlstäbe, Feilen, Raspeln, Zangen &c.

Alle Sorten Schlösser, Bänder, Messingknöpfe, Blech- und Papiersargbeschläge, Schubriegel, Sperrfedern, Holzschrauben, Bettbaken, Schnallen, Blechnieten, Drahtnägel in allen Größen, Rohrdraht, Federdraht, acht Inneburger Lammbaum und Messer Stahl, Polsternägel &c, Nadeln für Schneider, Schuhmacher und Riemer, Dörter und Stiefeleisen, ebenso Tisch-, Rasir-, Taschen- und Federmesser, Neusilber-, Compositions- und Blechlöffel, messingene Bügeleisen, emaillirte Kupfgeschirre, Falz- und geschmiedete Platten, Kofistäbe und Unterlagen, sowie alle anderen derartigen Artikel unter Zusicherung reellster Bedienung zu zeitgemäß billigen Preisen.

Beste stählerne doppelt-gehärtete Mühlbögen, sowie große Brett-, Bügel-, Schroot- oder Heftsägen unter Garantie. Fertige Werkzeuge aller Art, als Hobel, Sägen &c., auch werden alle nicht am Lager habenden derartigen Gegenstände in kürzester Zeit geliefert.

9141.

Herabgesetzte Preise!

Wegen Verlegung meines Geschäfts-Lokals in mein Haus Kornstraße No. 89, vis à vis dem Gasthose zum Raben, und der vorzunehmenden Inventur habe ich mein Lager einer Revision unterworfen und beschlossen, dasselbe der umfassenden Vorarbeiten wegen zu reduciren und die Preise

wesentlich zu ermäßigen.

Es bietet dieser **Ausverkauf** eine große Auswahl von Kleiderstoffen in Wolle, Barege, Battist, Cattun u. s. w.

Nester von sämtlichen Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Double-Shawls und Umschlagetücher, Crinolinen, Blousen, Sonnen- und Regenschirme. — Damen-Mäntel, Mantillen und Düffel-Jacken.

Ein Gleiches gilt von meinem reichassortirten

Herren-Garderobe-Magazin nebst Wäsche-Lager,
Cravatten, Schlipsen, Hals- und Taschentüchern.

J. B. Grünfeld in Landeshut.

9265.

9304. Die neu eröffnete
Breslauer Herrenkleider-Halle,
lichte Burgstraße, (Wöckel'schen Hause.)
empfiehlt ihr Magazin zur bevorstehenden Herbst- u. Winter-Saison mit einer großen
Auswahl **fertiger Herren- u. Knaben-Anzüge**
zu möglichst billigen Preisen.

9296. **Sargbeschlüge**
in Brillant, Zinn u. Blech, so wie Sarggarnituren empfehlen
in großer Auswahl **Wwe. Pollack & Sohn.**

9202. **Düffel-Jacken**
empfiehlt in größter Auswahl **M. Urban.** Hirschberg,
innere Langstraße.

9283. **Strickwolle** in allen Farben und verschiedener Qualität
empfehlung und empfiehlt **S. Möller's W^{we}.** Schulstraße 114.

Neue Schotten-Voll-Heringe
empfiehlt billigst **N. Grauer in Schönau.** 9337.

9325. Schnell trocknenden
Leinölfirniß, Leinöl u. Tischlerleim,
in bekannter Güte, empfiehlt äußerst billig
F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße. 9338.

9202. **Zur Beachtung!**
Für die beginnende Herbstsaison offeriren wir:
feinstes Knochenmehl, bester Qualität,
Dresch-Maschinen bester Construction, 2- und 4-spännig
mit offenem und Cylinder-Göpel.

Fein gemahltes Knochenmehl,
aus einer der besten Fabriken, bei
N. Grauer in Schönau.

**Kartoffel- und Malzquetschen, Rübenschneide- und
Hacksel-Maschinen, Garten-, Wasser-, Jauche- und
Reitea-Pumpen, Eiserner Flügel, Eggen, Acker-
Walzen, sowie alle sonstigen landwirthschaftlichen Maschinen
und Geräthe.**

**Beste neue schottische Vollheringe,
feinstes Mixer Speise-Öel,
feinsten Mostrich (Senf),
guten Wein-Eßig**
empfiehlt die neue Vorkost-Handlung
August Frisg,
katholischer Ring Nr. 453.

**Mühlen- und Schneidemühlen-Anlagen,
Transmissionen, Kofwerke, Wasser- und Dampf-
leitungen, Eiserner Säulen, Balken u. Fenster und
alle sonstigen Gusswaaren, sowie bestes Schmiedeeisen,
werden billigstens gefertigt und alle Reparatur-Arbeiten auf's
Solideste ausgeführt.**

9366. Ein Dachs hündin, die gut jagt und kriecht, steht
zum Verkauf beim Förster Leuchtenberger in Buchwald
bei Schmiedeberg.

Dreschmaschinen mit Göpel werden auf Verlangen auch
verliehen.
Eisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halbau,
im August 1864.
Gebrüder Glöckner.

Spiellkarten empfiehlt **Robert Friebe.**

9358. Ein echter Schaafhund steht zum Verkauf.
Dominium Maxdorf.

9261.

Anditropfen

erfunden und bereitet von Kirchner & Menge in Arolsen.

Wir übergeben nachstehendes Schreiben zur allgemeinen Beachtung:

Die von den Herren Kirchner & Menge in Arolsen fabricirten Anditropfen haben mir gegen **Apetitlosigkeit, Verschleimung und Hämorrhoidal-Beschwerden** so wesentliche Dienste geleistet, daß schon nach Verbrauch einer geringen Quantität diese Uebel mit ihren Folgen ganz beseitigt sind und ich mich jetzt so wohl fühle, wie das seit langer Zeit nicht der Fall gewesen ist. Zur Empfehlung der gedachten Anditropfen wird dieses von mir hiermit bezeugt.

Helsen, 8. October 1863.

Ph. Wenzel, Gastwirth.

Autorisirte Niederlage bei **J. G. Rost** in Bunzlau, General-Depositair, und ferner bei folgenden Geschäftshäusern:

- | | | | |
|--------------------|----------------------|-------------------------|-----------------|
| 1. In Hirschberg | Carl Vogt. | 15. In Löwenberg | Rud. Stempel. |
| 2. " Crossena. D. | L. Bellmann. | 16. " Lüben | Emil Bauer. |
| 3. " Daubitz D. L. | S. Müller. | 17. " Raumburg a. D. | Rob. Effmert. |
| 4. " Freistadt | G. Jämer. | 18. " Rawitz | Ab. Pollack. |
| 5. " Grünberg | S. Hirsch. | 19. " Reichenbach D. L. | Paul Uffe. |
| 6. " Gr.-Glogau | Wm. Michaelis. | 20. " Rothenburg D. L. | Louis Schönian. |
| 7. " Görlitz | A. F. Herden. | 21. " Schönau | Rud. Liebig. |
| 8. " Glas | Rob. Drosbatius. | 22. " Schömberg | Ed. Scholz. |
| 9. " Gainau | Lb. Glogner. | 23. " Schweidnitz | Otto Fabig. |
| 10. " Landesbüt | Aug. Werner. | 24. " Silberberg | R. Heyn. |
| 11. " Lauban | C. G. Pullmann. | 25. " Spremberg | Wilh. Graff. |
| 12. " Liegnitz | J. F. Schitler. | 26. " Steinau a. D. | Rob. Schwantag |
| 13. " Liegnitz | G. Gerde. | 27. " Unruhstadt | W. Spielhagen. |
| 14. " P. Lissa | J. D. Scheibe Nachf. | 28. " Warmbrunn | C. J. Liebl. |

Einen Beweis, daß die **S. Brühl'sche Hämorrhoidal- und Magen-Essenz** allen ähnlichen derartigen Essenzen und Liqueuren vorzuziehen ist und dieselben an Wirksamkeit übertrifft, liefert das nachstehende Schreiben:

Herrn S. Brühl in Waldenburg.

Geehrter Herr!

Cammerau, den 30. Juli 1864.

Hierdurch ersuche ich Sie um 60 Flaschen von Ihrer Hämorrhoidal- und Magen-Essenz; den Betrag dafür lege ich mit 20 Thalern bei. Sie wollen die Kiste baldigst an die Herren Lüdring u. Comp. in Bremen senden, wo ich mir dieselben auf meiner Rückreise nach Amerika abholen werde. Auf Anrathen meines amerikanischen Arztes sollte ich in Europa Erholung von meinen Hämorrhoidal-Leiden finden. Ich ging nach meinem Geburtsorte Cammerau und wurde dort so krank, daß man an meinem Aufkommen zweifelte.

Im Schweidnitzer Kreisblatt las ich von Ihrer Hämorrhoidal- und Magen-Essenz; ich dachte, ein Mittel was von drei Königl. Kreis-Physicis als gut befunden wurde, muß gut sein; ich ließ mir einige Flaschen von dem Kaufmann Herrn Hermann Richter in Schweidnitz kommen und nach dem Gebrauch von 6 Flaschen bin ich von meinen Hämorrhoidal-Leiden so weit befreit, daß ich eine beabsichtigte Bade-Reise ausgegeben habe.

Ich fühle mich wie neu geboren und werde aus Dankbarkeit mich bemühen, Ihrer Essenz in Amerika den ihr gebührenden Eingang zu verschaffen.

Euer Wohlgeborener

9250.

Henry Hoffmann. Panama (Süd-Amerika.)

- Die **S. Brühl'sche Hämorrhoidal- und Magen-Essenz**, à Flasche 10 Sgr., ist zu haben bei:
- | | | | |
|-------------------------|----------------|---------------------|---------------|
| Carl Vogt | in Hirschberg. | S. Flegel | in Schömberg. |
| Julius Höhne | " Warmbrunn. | Schindler | " Liebau. |
| Robert Ramsch | " Giersdorf. | R. Grauer | " Schönau. |

Eine wenig bekannte Thatsache,

die deshalb indes nicht minder feststeht, ist, daß die Haare und Haarbälge verloren gegangener Haare, wenn sie nicht durch eine Hautkrankheit (i. B. den Favus oder Honigwabengrind) oder sonstige gewaltsame Verletzungen der Kopfhaut zerstört wurden, noch lange fortbestehen und oft von selbst ihre Thätigkeit, die Haarbildung, wieder aufnehmen (namentlich nach Krankheiten, mit der wiederkehrenden Gesundheit) und wenn dies nicht der Fall, durch entsprechende Mittel leicht dazu gebracht werden können. Unter den cosmetischen Präparaten dieser Art hat sich Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, ein Umstand, dem jedenfalls allein die große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit dieses Toilettenmittels zuzuschreiben ist. Auch die nachstehenden Briefe bestätigen die Wirksamkeit desselben aufs Neue.

P. P.

Bei allem Wissen, daß die Haare, welche in Folge von Krankheit ausgegangen, wie es bei mir der Fall war, nach derselben bei noch gutem Lebensfond und Haarboden ohne weiteres Zuthun auch wieder von selbst anwachsen — daher frei von aller Leichtgläubigkeit, muß ich denn doch bezüglich des Hauschild'schen Balsams aus voller Ueberzeugung frei bekennen, daß derselbe von unbestreitbar günstiger Wirkung ist, und zwar umsomehr, als ich diese in meinem 48. Lebensjahre wahrnehme! — Gekiebt dieses nun am dünnen Holze, um wieviel besser wird es bei dem grünen ergeben. (Folgt weitere Bestellung)

Mit vollkommener Hochachtung zeichnet ergebenst
Neuburg. v. Clarmann, Oberleutnant
i. d. 15. Inf.-Reg. König Joh. von Sachsen.

P. P.

Bitte, senden Sie mir doch eine ganze Flasche Hauschild's Haarbalsam gegen Postvorschuß. Er hat sich schon als ein sehr gutes Mittel gegen das Ausfallen der Haare bei mir bewährt.

Lübed. Fanny Hansen.

Die große Nachfrage, deren sich J. A. Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam überall zu erfreuen hat, hat eine Menge Nachahmungen, die unter ähnlichen Namen angetündigt werden, hervorgebracht, ich bitte deshalb darauf zu achten, daß an jedem Orte nur eine einzige Verkaufsstelle für Hauschild's Balsam existirt und derselbe z. B. in

Breslau: bei Eduard Groß, am Neumarkt Nr. 42,
Brieg: Robert Kayser, Greiffenberg: Benno Holz,
Goldberg: F. S. Beer, Görlitz: Louis Junker,
Hirschberg: Agnes Spehr, Jauer: S. Hiersemenzel,
Landeshut: Ernst Rudolph, Liegnitz: Gust. Müller.

Röwenberg: Feodor Rothir,
Ratibor: S. Gutfreund,
Reichenbach: Rob. Rathmann,
Schweidnitz: Ad. Greiffenberg,
Striegau: Aug. Schubert, Jauerstraße Nr. 9,
anschließlich in Originalflaschen à 1 rth., ½ Fl. à 20 gr., ¼ Fl. à 10 gr. zu haben ist.
9260.

Jul. Kratze Nachf. in Leipzig.

Feldmäusepillen.

Den geehrten Herren Landwirthen empfehle ich meine frisch gefertigten Phosphor-Pillen in allen Quantitäten zur Vertilgung der Feldmäuse, Schwaben, Spanier, Ratten, Mäuse u. unter Garantie, und mache mich anheischig, diese Pillen an Ort und Stelle anzufertigen und nach Wunsch einzulegen. (9262)

Päntliche Besorgungen und billige Preise werden zugesichert.
Kaiserwaldau, im August 1864.

Moritz Helm, examinirter Kammerjäger.

Herrn Kaufmann Eduard Groß in Breslau.

[9258] Kleinig bei Grünberg, 5. April 1864.

Erluche hierdurch ganz ergebenst um eine frische Sendung Ihres ausgezeichneten Balsams für Rheumatismus und zwar diesmal 1 Flasche Litt. A. zu 15 Sgr. und 1 Flasche B. zu 1 Thlr. Den Betrag bitte ich durch Postvorschuß zu entnehmen. Schließlich muß ich noch bemerken, daß mir die am 27. März a. c. zugegangene Flasche Litt. A. sehr gut zugesagt hat, obgleich ich bereits im Alter von 45 Jahren mich befinde, deshalb will ich aber doch auch mit Litt. B. versuchen und denke dadurch ganz geheilt zu werden. Schmerzen im linken Arm, der fast ganz gelähmt war, spüre ich seit dem 30. März nicht mehr, auch kann ich den Arm schon bis ans Gesicht bringen, daher ich das Fortbestehen des Verkaufs Ihres so heilkräftigen Balsams im Interesse aller Rheumatismus-Leidenden für eine Sache von höchster Wichtigkeit halte. Um recht baldige Uebersendung des Erbetenen bittet ganz ergebenst

A. Fingerling, Fürst v. Radzivil'scher Kass.-Rend.

Dieser mit hohem Consens beliebene **Persische Balsam** gegen **Rheumatismus** ist vorrätzig à Fl. Litt. B. 1 Thlr. für Personen über 25 Jahre alt, für jüngere Litt. A. à 15 Sgr., und für Zahnweh-Leidende in kleinen Fl. à 7½ Sgr. — Jede Flasche trägt das Familienwappen von Poser.

General-Debit: Handl. Ed. Groß

in Breslau, am Neumarkt 42.

Der von Poser'sche Persische Balsam ist stets ächt zu haben bei Friedrich Hartwig in Hirschberg u. Warmbrunn.

7560.

Buckskin und Luche

in großer Auswahl empfehle ich unter Versicherung reeller Bedienung einer geneigten Beachtung.

Hirschberg.

S. Münzer,

Lichte Burgstraße No. 107.

9269.

Frankensteiner

weißen Saamen-Weizen

und

Correns Stauden- Roggen

empfehl

Eduard Rüdiger in Lähn.

Bruch: Chokolade sowie Vanille: Chokolade

in $\frac{1}{4}$ -Pfd.-Tafeln zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. ist wieder ganz frisch vorrätig. 9370. **N. Schöts**, lichte Burgstraße.

Gesundes u. staubfreies Vogelfutter

in allen Sorten ist im Einzelnen als auch im Ganzen für Wiederverkäufer stets zu haben bei **August Trsig**, 9382. katholischer Ring Nr. 453. Auch sind daselbst gut gelagerte u. preismäßige Cigarren zu haben.

5717. **Gesundheit befördernden**

Hoff'schen Malz: Extract

in feinsten, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt**.

Gesundheits-Blumengeist von F. A. Wald in Berlin,

à Fl. $7\frac{1}{2}$, 15 Sgr. u. 1 rtl.

Dieses ausgezeichnete, aus den feinsten und heilkräftigsten Vegetabilien hergestellte Parfüm giebt auch zugleich das unübertrefflichste Mund- und Zahnwasser, hat sich aber besonders bei Einreibungen gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, **Lähmungen**, **Reißen** und **Schwächen** in den Gliedern u. glänzend bewährt. 6778.

In Hirschberg: **A. Edom**, Langstraße.

9324 **Feinstes Jagdpulver**, weichsten Schroot hütchen empfiehlt den Herren Jagdliebhabern u. Blei u. Zünd-

F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

Neue Schottische Heringe,

sehr fein u. fett, à Stck. 8 u. 9 Pf. sind angekommen, 9232.

Cölnner Leim,

in ganz heller Waare, à Pfund 6 Sgr. empfiehlt **T. H. Schmidt** in Herischdorf.

9274. Eine Räder-Mangel in noch brauchbarem Zustand ist zu verkaufen: No. 517, Bergschmiede.

9350. Hobelspäne sind zu verkaufen Schulgasse 112.

Ein noch gut erhaltenes Billard nebst Zubehör steht gegen Baarzahlung zum sofortigen Verkauf in Bruchmann's Hôtel de Prusse in Warmbrunn. 9154.

Bienenstöcke

verkauft der Kantor **Rüssner** in Stonsdorf.

9231. Ein fetter **Bulle** ist zu verkaufen bei **Josef Hauptmann** in Schreiberhau.

9323. Mein Lager der besten

Stralsunder Spielfarten

empfehle geneigter Beachtung.

F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

9263 Eine, auch zwei in gutem Zustande sich befindende **Watten-Maschinen** stehen zum Verkauf bei **C. Weikert** in Haynau.

9336.

Preß: Hefen

empfehle stets ganz frisch

N. Grauer in Schönau.

„Aus der Schlesiſchen Zeitung vom 31. März 1864.“

Von einem hochachtbaren Gemeindevorstand wurde uns dieser Tage nachstehende wahrheitsgetreue Anerkennung unserer schon tausendfach bewährten **Eduard Groß'schen Brust-Caramellen** durch Postversand zu Theil, welche wiederum unumstößliches Zeugniß giebt, daß unserem Fabrikat eine Kraft innewohnt, Brustbeschwerden aller Art zu lindern und zu beseitigen, welche von keinem andern Fabrikat bis jetzt erreicht worden ist. (9282)

Generaldebit: Handl. Eduard Groß in Breslau, am Neumarkt 42.

An Herrn Kaufm. **Baum** in Braunau, Wohlgeb. Aufrichtige Anerkennung.

Ich habe von Ihnen, Herr **Baum**, vor 14 Tagen mit eine Staachtel à 15 Sgr. der **Eduard Groß'schen Brust-Caramellen** gekauft, diese gab ich meiner Wirthin, die sehr brustkrank war. Zu meinem Erstaunen wurde dieselbe bei deren Verbrauch immer wohler, und freute mich, Ihnen als Depositär und Herrn **Eduard Groß** als Gründer und Fabrikant der berühmten Brust-Caramellen meinen herzlichsten Dank hiermit abzustatten und als Vorsther der Gemeinde hier, werde ich auch diese Anerkennung hierorts bekannt machen. **Oberau**, den 24. März 1864

(Gerichts-Insiegel)

Der Orts-Vorstand
Kuhm.

Acht, jeder Carton mit Firma: **Eduard Groß** in **Breslau**, sind stets vorrätig bei

August Wendriner in Hirschberg i. Schl.

9126. Eine photographische Einrichtung r. alle gängb. Größen, n. Anweis., z. lehn. Betrieb. — ein vollst. „Theater für Nebelbilder“, ein großes Musikwert mit Concertstücken verkauft billig **Rogert** in Salzbrunn.

9252. Eine noch fast neue **Mahagoni-Glas-Servante** und ein dinkener **Schreib-Secretair** ist billig zu verkaufen: **Rüschneclau** 12.

Preßhefe, täglich frisch, empfiehlt

F. A. Reimann,

9321.

äußere Schildauerstraße.

9248.

Für Kunstgärtner!

Ginerarien,

zur Winter- u. Frühjahrsflor, stark, gute Sorten, das Schö. Einen **Thaler**, sind zu haben beim **Gärtner Kühnau** in Damsdorf, Kr. Stregau.

Ein gesundheitsbefördernder Liqueur!

Unter den vielen Liqueurfabrikaten der neueren Zeit zeichnet sich der vom Apotheker **N. F. Daubitz** zu Berlin combinirte und nach ihm benannte

N. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur durch die wohlthuernde Wirkung, besonders auf die Verdauung und die dadurch bedingte normale Blutbildung aus, wie dies aus der nachfolgenden Anerkennung hervorgeht.

Nachdem ich mehrere Flaschen von dem Kräuter-Liqueur des Herrn **N. F. Daubitz** aus der Niederlage des Herrn **Medes** hieselbst getrunken habe, hat sich mein vieljähriges Leiden, bestehend in Brustbeklemmung, Husten und hartnäckiger Obstruktion, gegen welche Uebel ich bereits die verschiedensten Mittel, jedoch bis jetzt ohne irgend welchen Erfolg gebraucht hatte, fast vollständig gelegt. Stellt sich hiweilen der Husten noch wieder ein, so beseitige ich denselben sofort durch den Genuß einer geringen Menge dieses bewährten Liqueurs.

Fürstenwalde, den 27. Mai 1864.

9259.

A. Meinka, Rentier.

Autorisirte Niederlagen des **N. F. Daubitz'schen** Kräuter-Liqueurs bei:

A. Edom	in Hirschberg.
E. C. Fritsch	- Warmbrunn.
E. Gebhard	- Hermsdorf u. A.
Ed. Neumann	- Greiffenberg.
A. W. Neumann	- Friedeberg a. D.
J. C. S. Schrich	- Löwenberg.
Heinr. Vexner	- Goldberg.
A. Thamm	- Schönau.
Franz Gärtner	- Jauer.
J. F. Menzel	- Hohenfriedeberg.
G. Kunia	- Volkshain.
E. Rudolph	- Landeshut.
J. F. Wachatsched	- Liebau.
Rob. Lachmuth	- Schönbürg.

J. Dschinsky's

Gesundheits- u. Universal-Seifen.

Alleinige Niederlage für Hirschberg u. Umgegend bei **Agnes Spehr**.

Schloß Nachod in Böhmen, den 1. Juli 1864.

An den Kunstseifenfabrikanten **Herrn J. Dschinsky** in Breslau.

Ew. Wohlgeboren übersende 2 Zhr. mit dem Ersuchen, mir hierfür ein Quantum von oer **Gesundheits- und Universal-Seife** gefälligst bald zu übersenden.

Zugleich kann ich nicht unbemerkt lassen, daß Ihre Seifen sowohl an meiner nichtkranken Frau und Schwester, wie auch an mehreren an demselben Uebel leidenden Personen, welchen ich diese Seifen anempfohlen habe, ihre Wirkung nicht verfehlt haben. Indem ich Ihnen hierfür meinen Dank ausspreche, verharre ich mit aller Achtung Ihr ergebener

Ad. Grimm, Beamter.

9290.

Pirnaer Saatroggen.

Der von mir in hiesiger Gegend eingeführte Pirnaer Saatroggen hat sich bei diesjähriger Ernte sowohl in Körnerschüttung als auch Strohertrag durchgehend von bester Qualität bewährt. Demzufolge habe ich jüngst persönlich auf einem dortigen Rittergute eine bedeutende Quantität Saamentorn angekauft. Diejenigen Herren Landwirthe, welche daher von dieser probaten, originell nur **echten** Waare kaufen wollen, belieben ihre Offerten entweder an Herrn Handelsmann **Lachmann** hier, oder den Unterzeichneten baldigst abzugeben.

Zobten bei Löwenberg.

S. Kosian.

Photogene, Solaröl, Petroleum,
die besten Qualitäten, empfiehlt preiswerth

F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

Alexander Klose,

Gold- und Silber-Arbeiter in Striegau,
im Hause des Hrn. Kaufm. **Kamitz**,
empfiehlt sein Lager von Gold- und Silber-Waaren zur
gezeigten Beachtung. 9123.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

K a u f g e s u c h e .

Preiselbeeren, getrocknete Blaubeeren

9351.

kauft **Robert Friebe**.

9326.

Getrocknete Blaubeeren

kauft

F. A. Reimann, äußere Schildauerstraße.

9151.

Simbeeren

kauft fortwährend

Schmeideberg im August 1864. **F. S. Blaschke**.

9200.

Eine noch ziemlich gute **Kobaltbank** kauft billig
A. Neumann in Nachod.

9293.

Ein noch brauchbarer französischer **Mühlstein** von 4 Fuß Länge und ein **Itztauer Lauferstein** von 3 Fuß Länge wird zu kaufen gesucht. Näheres durch Herrn **Duchbindermeister Lige** zu Löwenberg.

9247.

Ein **Gasthof**, gut gebaut, lebhafte Nachfrage, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, wird bald aus erster Hand zu kaufen gesucht. Reflekt. wollen ihre Offerten unter: **C. P. Liegnitz, Schloßstraße No. 17, franco** einsenden.

Z u v e r m i e t h e n .

9349. Auf der **G. r i d t s g o s s e** ist in der Wohnung sub **No. 188** der zweite Stock, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kabinet, zwei Kammern und Küche, vom 1. October c. ob zu vermieten. Näheres durch die **Exp. d. des Voten**.

In meinem Hause, Nr. 40 am Markt, ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Entree, großer heller Küche und Speisegewölbe, nebst 2 Zimmern im 3ten Stock (mit Aussicht auf das Hochgebirge), sowie sonstigem sehr geräumigen Beigelaß, jetzt oder Michaeli a. c. zu vermietthen.

Hirschberg.

9021.

J. Gottwald.

Der erste Stock in meinem Hause, Langgasse Nr. 146, bestehend aus 4 Stuben, 2 Küchen, verschließbarem Entree nebst anderem nöthigen Beigelaß, ist zu vermietthen und bald zu beziehen.

9301.

Karl Klein.

9376. Ring Nr. 30 ist die 1ste Etage, bestehend aus 6 Stuben, den 1. Oktober oder bald zu vermietthen bei

Michaelis Vallentin.

9368. Eine freundliche Wohnung aus 3 Zimmern bestehend, nebst Küche etc. ist zum 1. Oktober c. zu vermietthen.

Carl Stenzel.

Die erste Etage, aus vier Stuben nebst Beigelaß bestehend, ganz neu renovirt, ist in meinem Hause zu vermietthen.

9367.

Ferdinand Landsberger.

9375. Zwei geräumige möblirte Zimmer sind Berntzenstraße Nr. 883, gegenüber der Weinhalle, zu vermietthen und den 1. Oktober zu beziehen; sollte es gewünscht werden, so können unterdessen zwei andere Zimmer sogleich bezogen werden.

Finger.

9285. Eine Stube nebst Kabinet im I. Stock ist von Michaeli ab zu vermietthen bei

Hirschberg.

9306. Ein Verkaufsladen nebst geräumiger Wohnung ist zu vermietthen und bald zu beziehen in Fauer, Goldbergerstraße No. 67.

Mietgesuch.

9363. Eine einzelne Dame sucht eine stille freundliche Wohnung in Warmbrunn von 3-4 Zimmern, Küche etc. Bedingung ist Gartenbesuch und Aussicht nach dem Hochgebirge; übrigens kann es ganz ländlich sein. Näheres bei Hrn. Cuonh in Warmbrunn, im goldenen Greif.

Personen finden Unterkommen.

9256. Ein tüchtiger Oekonomie-Inspektor wird für eine größere ländliche Besizung unter günstigen Bedingungen zu engagiren gewünscht. Auch können einige Brennerer-Verwalter und jüngere Oeconomen vortheilhaft placirt werden. Weitere Auskunft ertheilt der Kaufm. W. Matthesius, Neue Grünstraße 33, Berlin.

Ein Malergehilfe

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Reichenbach D/L. Theodor Kannaple.

9354. Einen Gesellen verlangt sofort der Tischlermeister Gustav Walter in Grunau. Gute Winterarbeit ist vorrätzig.

Als **Rendant** und **Cassirer** wird für einen Actien-Verein (landwirthschaftliches Gewerbe) ein gebildeter, sicherer Mann unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gewünscht.

9390.

Eine ähnliche Stellung (mit 600 Thlr. Jahrgelalt, freier Wohnung und Tantième) ist bei einem Kohlenbergwerk vacant. — Näherer Auskunft ertheilen

A. Götsch & Co. in Berlin, Zimmerstr. 48a.

Zwei Schneidergesellen

finden dauernde Beschäftigung beim
9346. Schneider Fischer in Grunau.

9341. Ein brauchbarer **Böttchergeselle** findet sofort Arbeit beim
Böttchmeister E. Scholz,
Hellergasse, neben dem Gasthof zum Kynast.

9230. Zwei tüchtige **Dachbedergerellen**, aber nur solche, finden sofort dauernde Beschäftigung bei S. Roschitzky,
Dach- und Schieferbedergerellen.

9242. Mehrere tüchtige **Tischfergerellen** (Kachelmacher wie Ofenseker) finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung
bei Aug. Schneider in Görlitz.

9142. Ein **Kutscher** kann sich zum sofortigen Antritt melden.
J. D. Fischer.
Bogelsdorf bei Landeshut.

Ziegelstreicher = Gesuch.

Tüchtige Ziegelstreicher finden bei gutem Accord dauernde und lohnende Beschäftigung in der Ziegelei von Bistorin & Comp. in Hirschberg.

9361. Ein **Großknecht**, dessen Frau das Jungvieh zu versorgen hat und der gute Atteste über Fleiß, Treue und Ehrlichkeit besitzt, findet zu Michaelis ein gutes Unterkommen auf dem Dom. Maßdorf.



Tüchtige Häuer u. Schleppler
finden gutes Bedinge in dem
Carl Friedrich Gustav-Gruben.
Willmannsdorf bei Seichau,
im September 1864.

9267.

Hakmann, Obersteiger.

9150. **Seubte Drainerbeiter**
finden dauernde Beschäftigung auf dem Dominium Reichwaldau bei Schönau. Schubert, Königl. Feldmesser.

9313. Eine perfecte **Köchin**, die auch die Nähterei versteht und welche die herrschaftliche und Leute-Küche mit Hilfe eines Mädchens übernimmt, sowie auf die Ordnung des Hauswesens sieht, wird zum 1. October c. als Haus Mamsell gesucht. — Meldungen mit Attesten sind franco an das Dom. Ober-Seidersdorf bei Schönberg D.L. zu richten.

9287. Zum ersten October wird von einer Herrschaft auf dem Lande eine Kinderfrau gesucht. Adressen nebst Abschrift der Zeugnisse unter A. B. nimmt die Expedition des Boten entgegen.

9253. Die beiden Papierschnidestellen in der Papierfabrik zu Jannowitz sind besetzt.

Personen suchen Unterkommen.

9145. Ein junger Mann, der in einem Eisengeschäft Bredlau gelernt und conditionirt hat, sucht ein anderes Engagement. Gef. Offerten bittet sub C. K. an Herrn Gymnasiallehrer Rehm in Dels einzusenden.

9297. Eine gesunde kräftige Amme wird nachgewiesen Krankenwärter Köffel in Striegau.

9365. Ein junges ausländisches Mädchen sucht als Verkäuferin zu Michaeli ein Unterkommen. Gefällige Offerten werden unter Adresse: N. K. poste restante Hirschberg erbeten.

9249. Ein kräftiger Knabe reichsaffener Eltern, welcher Lust hat sich dem Forstfache zu widmen, findet bei mäßiger Pension ein baldiges Unterkommen.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

9270. Ein kräftiger Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Kunstgärtnerie zu erlernen, findet ein baldiges Unterkommen. Nachweis in der Expedition des Boten.

9309. **Lehrlings-Gesuch.**
Einen Knaben rechtlicher Eltern suche ich für mein Eisengeschäft zum baldigen Antritt.
Adolf Hesse, im Hause der Stadt-Apotheke in Striegau.

9077. Ein Knabe, welcher Lust hat die Schmiedeprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei A. Weinhold in Riegnitz, Breslauerstr. 25.

9315. **Gefunden.**
Verlierer eines am 27. d. Mts. auf dem Wege von Hohnsdorf nach Dippelsdorf aus Weidenruthen gestochenen Stuhles kann sich melden beim Gerichtsholz Wenzel in Dippelsdorf, Kr. Löwenberg.

Ein am letzten Sonntag zugekaufter Affenpintsch, an Kopf, Brust und Boten weiß gezeichnet, mit Halsband, kann von dem Eigentümer in Empfang genommen werden in der Papierfabrik zu Eichberg. 9288.

9289. **Verloren.**
Am 24. August c. ist auf dem Wege von Ullersdorf (Obth) nach Hennersdorf eine silberne Cylinder-Uhr verloren gegangen. Der ehrliche Finder derselben wird um Zurückgabe gegen eine angemessene Belohnung ersucht.
Ullersdorf (Obth.), den 27. August 1864.

Alois Seerwald,
beim Bauer Anton Gottwald.

Ein roth und gelbes Umschlagetuch ist am 31. August auf dem Wege von Hirschberg bis Spiller verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbiges in der Expedition d. B. gegen angemessene Belohnung abzugeben. 9317.

9356. Den 18. August ist auf dem Wege von der Erdmannsd. Fabrik über den Ameisenbera bis zum Schweizerhaus oder wieder zurück eine **Schilbpatz-Brosche** mit Perlmutter und Silberverzierung verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen angemessene Belohnung dieselbe beim Portier in der Erdmannsdorfer Fabrik abzugeben.

9380. **Verloren.**
Am 29. v. M. ist mir ein Ochs, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, rothsch. dig, von der Viehheerde entlaufen. Sollte sich selbiger bei Jemandem eingefunden haben oder mir Jemand Auskunft geben können, wo er sich aufhalten mag, wird gebeten, mir gegen eine Belohnung schriftlich oder mündlich Kenntniß zu geben.
Scholz, Bauergutsbes. in Ludwigsdorf, Kreis Schönau.

Geldverkehr.

9271. **400 Thlr.** sind zur ersten Hypothel auf ein Grundstück sofort auszuleihen. Nachweis in der Exped. d. Boten.

9373. Aus der Armenliste zu Kaiserswaldau sind **100 Thaler** zu verleihen. Bewerber darum wollen sich beim Armenverband oder beim Ortsgericht daselbst melden.

9147. **5- bis 6000 Thlr.**
im Ganzen oder getheilt sind bei genügender Sicherheit auf ländliche Grundstücke baldigst auszuleihen. Näheres zu erfragen bei **Rud. Wiggert in Friedeberg a. O.**

9312. **Sechshundert Thaler** sind gegen sichere Hypothel getheilt auf ein oder zwei ländliche Grundstücke zu Michaeli d. J. auszuleihen. Auskunft ertheilt der Herr Kreisgerichts-Exetutor **Buhl** in Löwenberg auf portofreie Anfragen.

Einladungen.

9344. Sonntag d. 4. d. M. **Tanzmusik** im Langen Hause, wozu freundlich einladet **Bettermann.**

9328. Sonntag den 4. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** ins Schießhaus freundlichst ein **Rarger.**

9330. Sonntag den 4. September **Tanzmusik.**
Anfang 5 Uhr.
Entré $1\frac{1}{2}$ Sgr. **B. Härtel** im Rynast.

9279. Sonntag den 4. September c. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Zeller** im Rennhübel.

9335. Sonntag den 4. d. Mts. **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Jeuchner** in der Brädenschenke.

9329. Sonntag den 4. September ladet zur **Tanzmusik** ein **Abolp** in Grünau.

9273. Sonntag den 4. September **Tanzmusik** bei **Schröter** in Grünau.

9316. Sonntag den 4. d. M. ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **Berndt** in Eichberg.

9327. Sonntag den 4. d. M. ladet zur **Tanzmusik** nach Eichberg ergebenst ein **Wilhelm Neumann,** Fleischerstr.

9394. Sonntag den 4. Septbr. Tanzmusik im Kronprinz, wozu ergebenst einladet **Sornig.**

9342 Auf Sonntag den 4. Septbr. ladet zum Trio und Wurstpicknick ergebenst ein **Julius Friedrich** in Herischdorf.

Galerie in Warmbrunn.

7031. Sonntag, den 4. September:
CONCERT
von der Bademusik-Kapelle.
Anfang 3 Uhr.
Herrmann Scholz.

9389 Zum Tanzvergnügen
ladet auf Sonntag den 4. September ganz ergebenst ein
Warmbrunn. Otto im schwarzen Hof.

9374. Sonntag den 4. d. Mts. ladet zur Tanzmusik in die herrschaftliche Brauerei nach Giersdorf ergebenst ein **Ernst Webner.**

9343 Sonntag den 4. d. M. ladet zu gut besetzter Tanzmusik, wobei der Düppeler Schanzen-Sturm zu Auf- führung kommt, freundlichst ein **F. Rüffer** in Giersdorf.

9340. Sonntag den 4. September ladet zur **Tanzmusik nach Voigtsdorf** ganz ergebenst ein **H. Tschentscher.**

9364 Sonntag den 4. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Wenersdorf ergebenst ein **Gottwald** im freundlichen Hain.

9381. Sonntag den 4ten und Sonntag den 11. September ladet zur Erndte-Kirmes freundlichst ein **Johannsthal. Breiter.**

9369. **Zur Ernte-Kirmes**
lade ich Sonntag den 4. und Sonntag den 11. September ganz ergebenst ein. Für frische Kuchen, sowie für andere Speisen und gut besetzte Tanzmusik wird gesorgt sein. Es bittet um geneigten Zuspruch **W. Fischer** in Spiller.

9392. **Einweihung.**
Auf Sonntag, als den 4. September, ladet zur Einweihung ganz ergebenst und freundlichst ein in den Gerichtskreisham zu Querseiffen: **H. Welz.**

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote u. sowohl in allen Königl. Post-Ämtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Zeitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Erhöhere Schrift nach Verhältnis. Einlieferungzeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

9314 **Brauerei zu Voigtsdorf.**
Sonntag den 4. Septbr. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **H. Kunzendorf,** Brauermeister.

9318. Moroen Sonntag, als den 4. September, Trio Tanzmusik, von einer Hirschberger Trio-Capelle ausgeführt, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet **Sadebed,** auf dem Willenberg bei Schönau.

9334. Zum Erntefest, Sonntag den 4. September, ladet nach Willenberg freundlichst ein **Friebe,** Brauermeister.

Kirmes zu Gartenberg.
9357. Sonntag den 4. und Montag den 5. September ladet alle Freunde und Gönner zur Kirmes ergebenst ein der Gastwirth **Harttrumpf.**

9300. **Einladung zur Kirmes.**
Sonntag den 4., Donnerstag den 8. und Sonntag zur Nachkirmes ladet ergebenst ein **Pfohl** zur Kreuzschente.

9302 **Brauerei zu Greiffenstein.**
Sonntag den 4. September und Mittwoch den 7. Septbr. ladet zur Kirmes, sowie Sonntag den 11. September zur Nachkirmes ganz ergebenst ein **A. Beyer,** Brauermeister.

9149. Sonntag den 4. September c
Concert des Volkenhainer Orchestervereins
in der Brauerei zu Rohstock.
Anfang Nachmittags halb 4 Uhr. Entree 5 Sgr.
Nach dem Concert Tanz.

Herold's Markt-Preise.
Hirschberg, den 1. Septbr. 1864

Der Scheffel	m. Weizen rthl. Sgr. pf.	g. Weizen rthl. Sgr. pf.	Roggen rthl. Sgr. pf.	Gerste rthl. Sgr. pf.	Hafers rthl. Sgr. pf.
Höchster	2 25 —	2 18 —	1 24 —	1 12 —	1 6 —
Mittler	2 22 —	2 15 —	1 20 —	1 10 —	1 4 —
Niedrigster	2 20 —	2 13 —	1 18 —	1 9 —	1 3 —

Erbsen: Höchster 1 rthl. 26 Sgr.

Schönau, den 31. August 1864.

Höchster	2 26 —	2 16 —	1 22 —	1 12 —	1 6 —
Mittler	2 22 —	2 13 —	1 20 —	1 10 —	1 5 —
Niedrigster	2 18 —	2 10 —	1 19 —	1 4 —	1 4 —

Butter das strom 7 1/2 3 pf. — 7 Sgr. — 6 1/2 9 pf.

Dreslau, den 31. August 1864.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Ort. bei 80 pCt. Tralles loco 14 Br.